WWW.KTM.COM

BEDIENUNGSANLEITUNG 2013

1190 Adventure EU
1190 Adventure FR
1190 Adventure AUS

Art.-Nr. 3211955de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 20)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 21)	
Schlüsselnummer (☛ S. 21)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

LIEBER KTM KUNDE



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken.



Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.



Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1. Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie
2. Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb



Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung



Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3.1 Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Service & Garantieheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführend e Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z. B. stark schlammigen und feuchten Straßen, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten, wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann ein Service bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

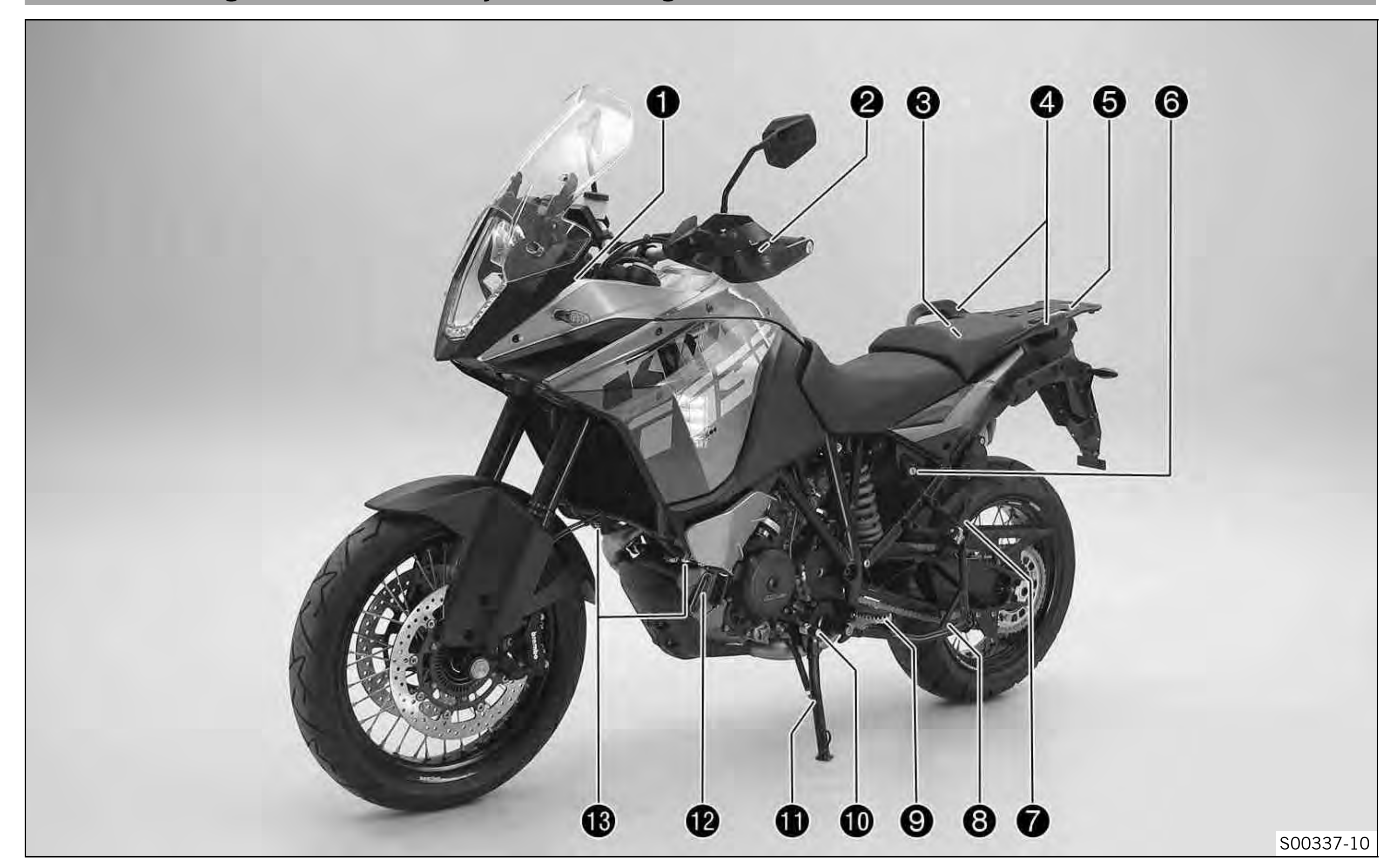
Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

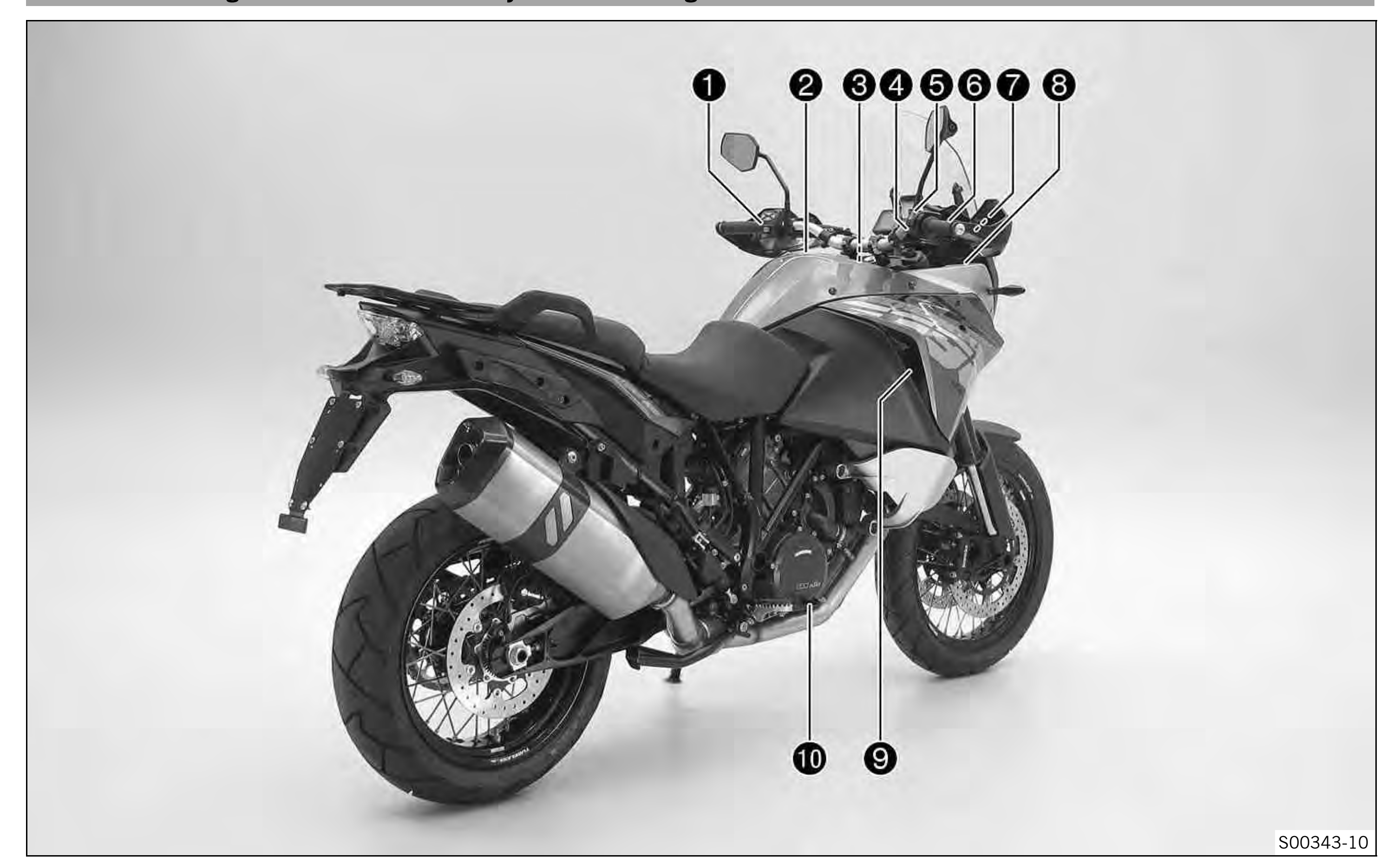
Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Steckdose für elektrisches Zubehör (☛ S. 31)
2	Kupplungshebel (☛ S. 24)
3	Bordwerkzeug (☛ S. 36)
4	Haltegriffe (☛ S. 37)
5	Gepäckträgerplatte (☛ S. 37)
6	Sitzbankschloss (☛ S. 35)
7	Beifahrerfußrasten (☛ S. 38)
8	Mittelständer (☛ S. 40)
9	Fahrerfußrasten (☛ S. 66)
10	Schalthebel (☛ S. 38)
11	Seitenständer (☛ S. 39)
12	Motoröl-Schauglas
13	Kraftstoffhähne (☛ S. 34)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



4 FAHRZEUGANSICHT

1	Kombischalter (☛ S. 25)
2	Tankverschluss
3	Zünd-/Lenkschloss (☛ S. 29)
4	E-Starterknopf (☛ S. 29)
5	Not-Aus-Schalter (☛ S. 28)
6	Gasdrehgriff (☛ S. 25)
7	Handbremshebel (☛ S. 24)
8	Ablagefach
9	Ausgleichsbehälter Kühlsystem
10	Fußbremshebel (☛ S. 68)

5.1 Fahrgestellnummer



602610-10

Die Fahrgestellnummer ❶ ist im Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts unten eingeprägt.
Die Fahrgestellnummer ist auch am Typenschild eingetragen.

5.2 Typenschild



602609-10

Das Typenschild ❶ ist am Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts oben angebracht.

5.3 Schlüsselnummer



700222-01

Die Schlüsselnummer **Code number** ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

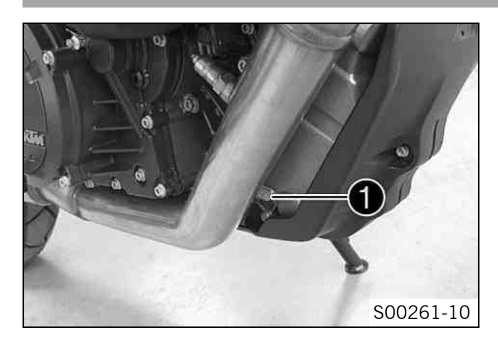


Info

Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel. Bewahren Sie den orangen Programmierschlüssel an einem sicheren Ort auf, er darf nur für Lern- und Programmierfunktionen verwendet werden.

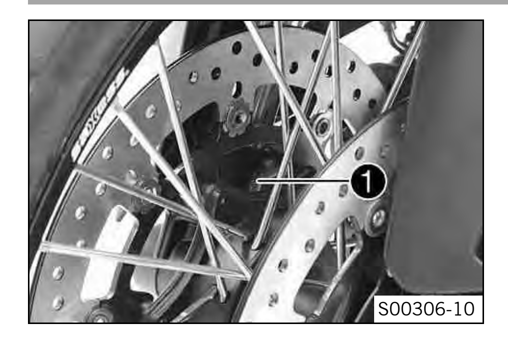
5.4 Motornummer



S00261-10

Die Motornummer ❶ ist an der rechten Motorseite eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



S00306-10

Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

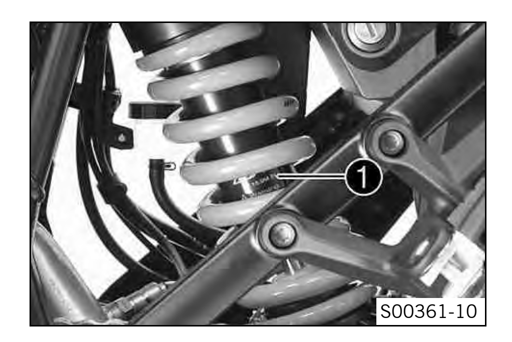
5.6 Federbeinartikelnummer



S00347-10

(Option: ohne EDS)

Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil eingeprägt.

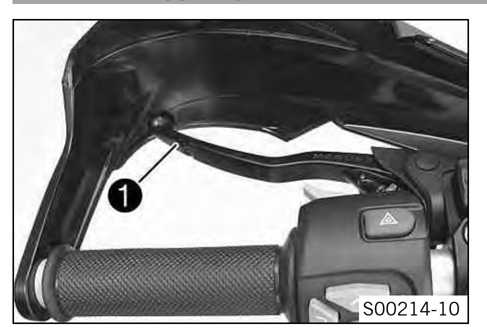


S00361-10

(Option: mit EDS)

Die Federbeinartikelnummer ❶ ist mit einem Aufkleber am Federbeingehäuse unter der Feder angebracht.

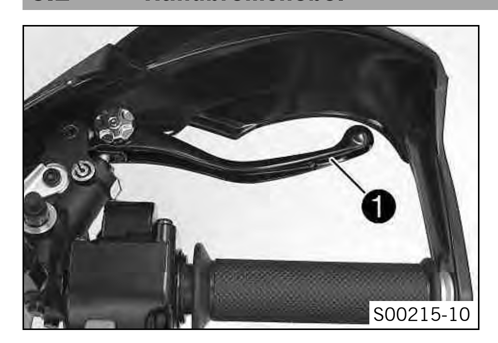
6.1 Kupplungshebel



S00214-10

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



S00215-10

Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel werden die Vorderradbremse und die Hinterradbremse gleichzeitig betätigt.



Info

Ist der ABS-Mode **Offroad** eingeschaltet, wird nur die Vorderradbremse betätigt.
Ist das ABS abgeschaltet, wird nur die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff

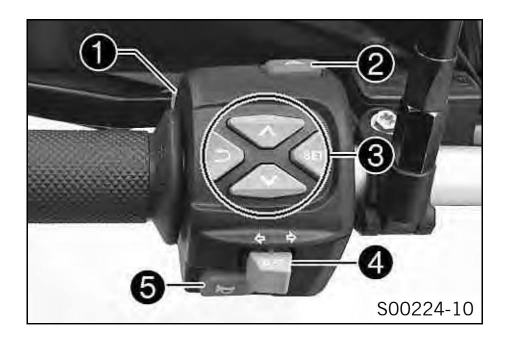


S00216-10

Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter



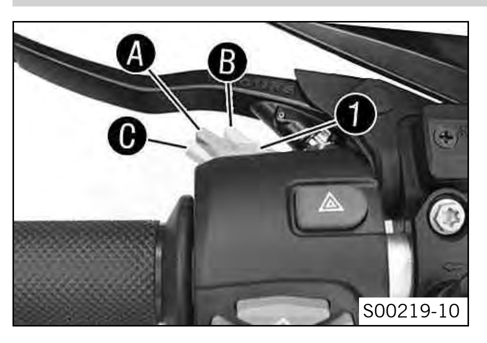
S00224-10

Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.

Übersicht Kombischalter links

1	Lichtschalter (☛ S. 26)
2	Warnblinkschalter (☛ S. 26)
3	Menüschalter (☛ S. 27)
4	Blinkerschalter (☛ S. 27)
5	Hupentaster (☛ S. 28)

6.4.2 Lichtschalter



S00219-10

Der Lichtschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung 🅐. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung 🅑. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung 🅒 drücken.

6.4.3 Warnblinkschalter



602606-10

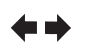
Der Warnblinkschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.
Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.



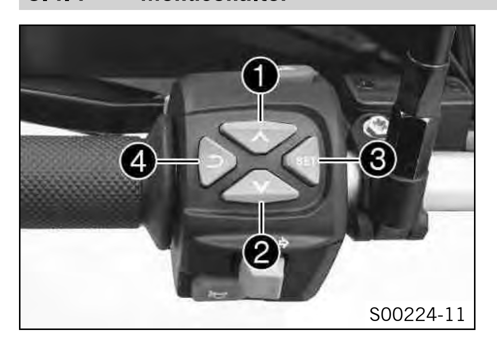
Info

Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.
Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die Batterie wird dadurch entladen.

Mögliche Zustände

	Warnblinkanlage ein – Es blinken alle vier Blinker und die grünen Blinkerkontrolllampen im Kombiinstrument.

6.4.4 Menüschalter



S00224-11

Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht.
Mit den Menütasten wird das Matrixdisplay am Kombiinstrument gesteuert.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.5 Blinkerschalter



S00217-10

Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

OFF	Blinker aus – Blinkerschalter drücken.
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers, den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.4.6 Hupentaster



Der Hupentaster ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster in der Grundstellung.
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Not-Aus-Schalter



Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Matrixdisplay erscheint.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.5.2 E-Starterknopf

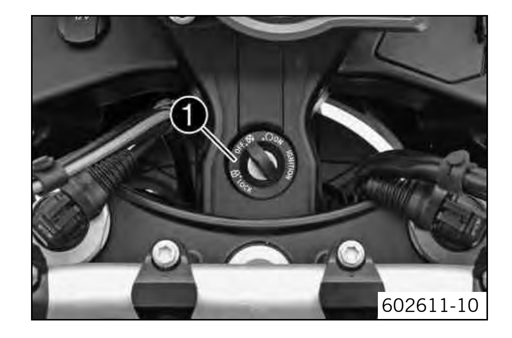


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung.
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.6 Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.



Info

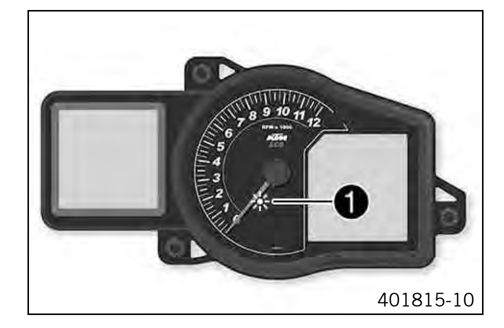
Zum Einschalten der Zündung darf nur ein schwarzer Zündschlüssel verwendet werden.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel.

Mögliche Zustände

	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.7 Wegfahrsperre



401815-10

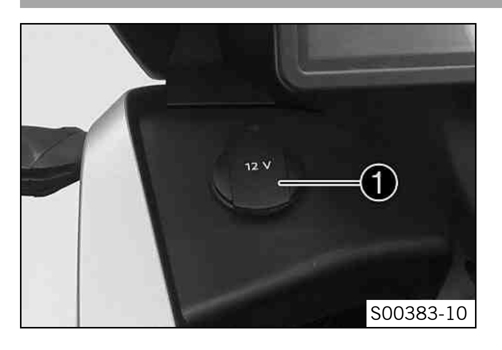
Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Durch das Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die Kontrolllampe-Wegfahrsperre ❶ blinkt rot nach 1 Minute im 15 Sekunden Intervall.
Die Kontrolllampe-Wegfahrsperre ❶ kann auch durch Blinken Fehler anzeigen.



Info
Die Zündschlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Nie mehrere Zündschlüssel an einem Schlüsselbund befestigen, sie können sich gegenseitig stören.

Ein verlorener schwarzer Zündschlüssel muss deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern.
Die schwarzen Zündschlüssel sind im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können noch zwei weitere Ersatzzündschlüssel (Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD**) bei einer autorisierte KTM-Fachwerkstatt bestellt werden, diese müssen zur Verwendung aktiviert werden.

6.8 Steckdose für elektrisches Zubehör



Die Steckdose ❶ für elektrisches Zubehör ist links neben dem Kombiinstrument angebracht.
Sie ist an das Dauerplus angeschlossen und abgesichert.

Steckdose für elektrisches Zubehör	
Spannung	12 V
maximale Stromaufnahme	10 A

6.9 Tankverschluss öffnen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

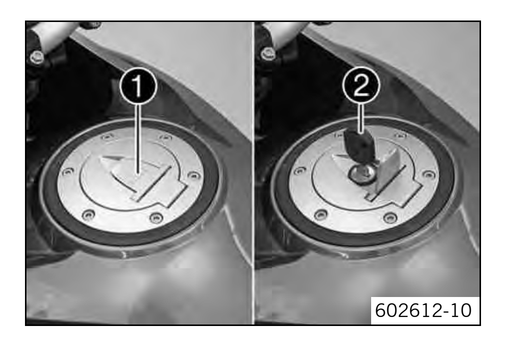
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Warnung

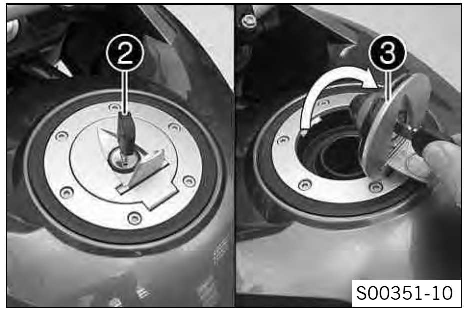
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



602612-10

– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel ❷ in das Tankschloss stecken.



S00351-10

Hinweis

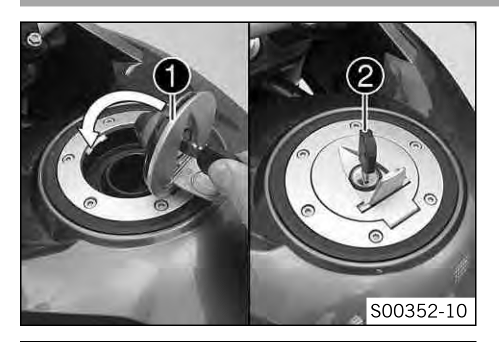
Beschädigungsgefahr Bruch des Zündschlüssels.

– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.

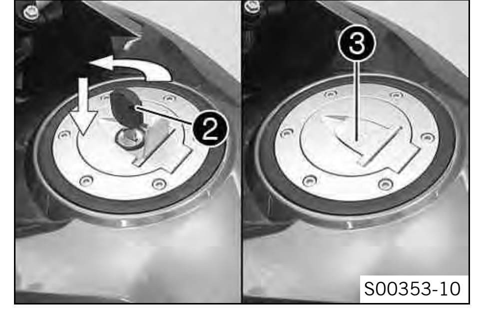
– Tankverschluss ❸ hochklappen.

6.10 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss ❶ herunterklappen.

– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.



– Tankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel ❷ zurückdrehen, bis das Tankschloss schließt.



Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Tankverschluss nach dem Schließen auf eine korrekte Verriegelung kontrollieren. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen.

– Zündschlüssel ❷ abziehen und Abdeckung ❸ herunterklappen.

6.11 Kraftstoffhähne



S00354-10

An jeder Seite des Kraftstofftanks befindet sich ein Kraftstoffhahn ❶.



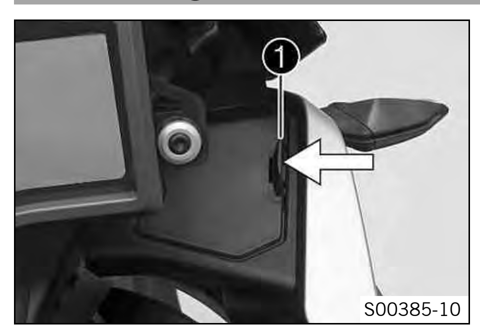
Info

Die Kraftstoffhähne müssen bei Betrieb immer geöffnet sein.
Die Kraftstoffhähne werden nur zum Abnehmen des Kraftstofftanks geschlossen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffhähne geschlossen – Es kann kein Niveauausgleich erfolgen und kein Kraftstoff aus dem Kraftstofftank fließen.
- Kraftstoffhähne geöffnet – Es kann ein Niveauausgleich erfolgen und es kann Kraftstoff aus dem Kraftstofftank fließen.

6.12 Ablagefach öffnen



S00385-10

– Taste ❶ in Pfeilrichtung drücken und gleichzeitig Deckel anheben.

6.13 Ablagefach schließen



S00385-11

– Deckel ❶ niederdrücken, bis das Einrasten der Verriegelung hörbar ist.

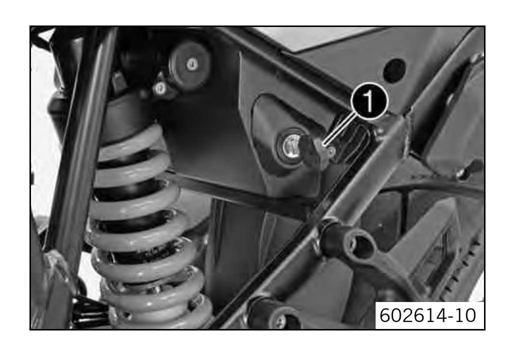
6.14 Sitzbankschloss



S00355-10

(Option: ohne EDS)

Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.



602614-10

(Option: mit EDS)

Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Es kann mit dem Zündschlüssel entriegelt werden.

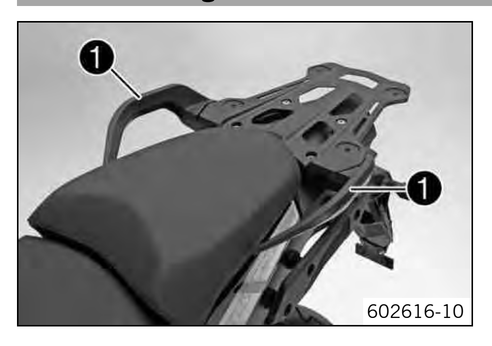
6.15 Bordwerkzeug



602615-10

Im Staufach unter der Sitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.16 Haltegriffe



602616-10

Der Beifahrer kann sich während der Fahrt an den Haltegriffen ❶ festhalten.

6.17 Gepäckträgerplatte



602616-11

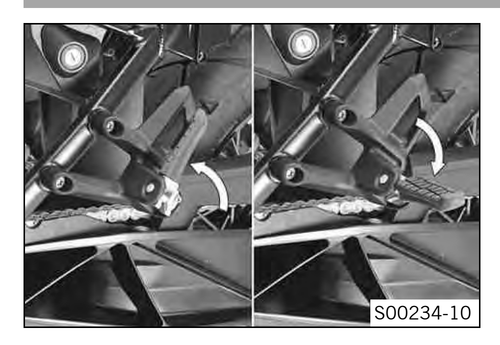
Die Gepäckträgerplatte ❶ befindet sich hinter der Sitzbank.
An der Gepäckträgerplatte kann die Grundplatte eines Koffersystems (optional) befestigt werden.
Die Gepäckträgerplatte darf maximal mit dem angegebenen Gewicht belastet werden.

Höchstzulässige Belastung der Gepäckträgerplatte	8 kg



Info
Angaben des Kofferherstellers beachten.

6.18 Beifahrerfußrasten

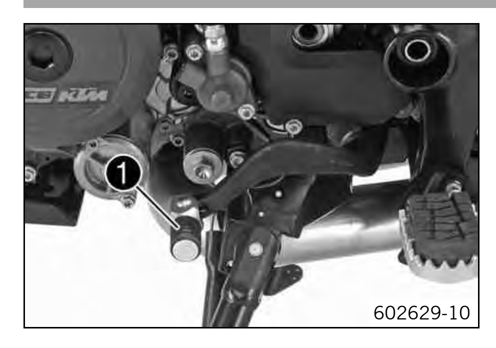

S00234-10

Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

Mögliche Zustände

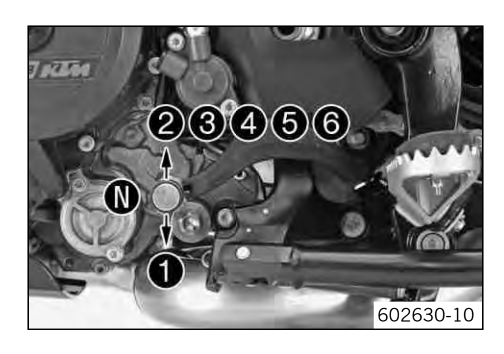
- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.19 Schalthebel



602629-10

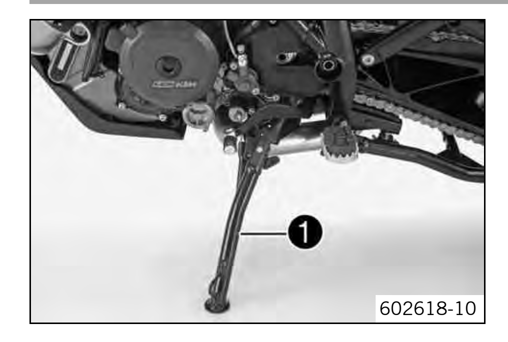
Der Schalthebel ❶ ist am Motor links angebracht.



602630-10

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Der Leerlauf befindet sich zwischen 1. und 2. Gang.

6.20 Seitenständer



602618-10

Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.



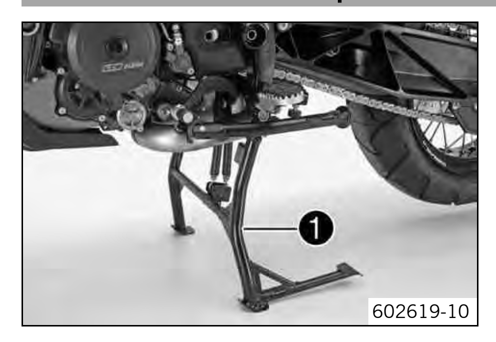
Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer eingeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Hinweise im Kapitel Anhalten, Parken.

Mögliche Zustände

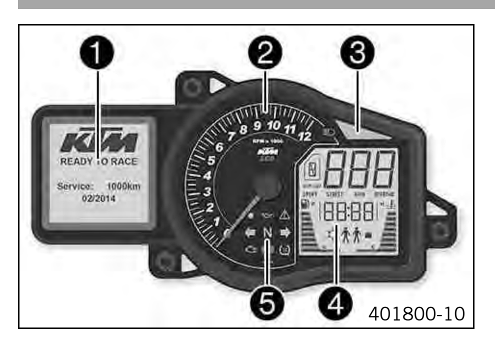
- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

6.21 Mittelständer (Option: Mittelständer)



Zusätzlich zum Seitenständer ist das Fahrzeug mit einem Mittelständer ❶ ausgestattet.

7.1 Übersicht



401800-10

1	Matrixdisplay (☛ S. 42)
2	Drehzahlmesser
3	Schaltblitz (☛ S. 45)
4	Segmentdisplay
5	Kontrolllampen (☛ S. 43)

7.2 Aktivierung und Test



401801-01

Aktivierung

Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.



Info

Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Helligkeitssensor im Kombiinstrument gesteuert.

Test

Das Segmentdisplay, die Kontrolllampen und der Drehzahlmesser werden für einen Funktionstest kurz angesteuert.

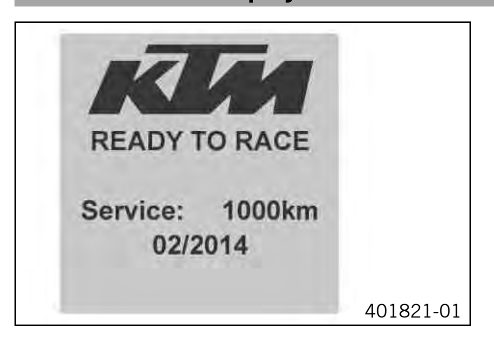
Im Matrixdisplay erscheint der Begrüßungstext und der Hinweis auf den nächsten Service.



Info

War die Batterie abgeklemmt, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

7.3 Matrixdisplay

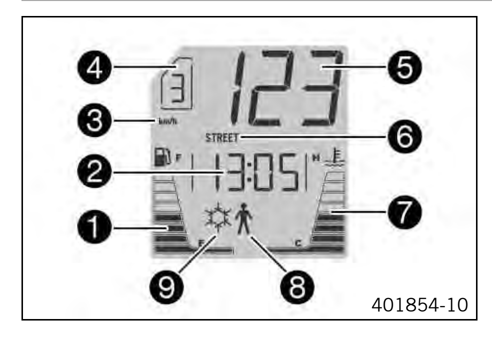


401821-01

Die Anzeige im Matrixdisplay wird mit dem Menüschalter (☛ S. 27) gesteuert.
Nach dem Einschalten der Zündung wird angezeigt, wann der nächste Service fällig ist. Ein Service ist spätestens alle 12 Monate erforderlich. Es gilt das Ereignis, das zuerst eintritt.
Leuchtet bei den Kontrolllampen (☛ S. 43) die Warnlampe-Allgemein ⚠ auf, wird die entsprechende Meldung im Matrixdisplay angezeigt. Mit der **Set**-Taste wird der Empfang der Information bestätigt und die Meldung wird ausgeblendet.

Meldungen erscheinen	10 s

7.4 Segmentdisplay



401854-10

1	Kraftstoffstand
2	Uhrzeit
3	Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
4	Ganganzeige
5	Geschwindigkeit
6	**"Drive Mode"** (☛ S. 170)
7	Kühlmitteltemperatur
8	Eingestellter Beladungszustand (nur bei EDS)
9	Glatteiswarnung

7.5 Kontrolllampen

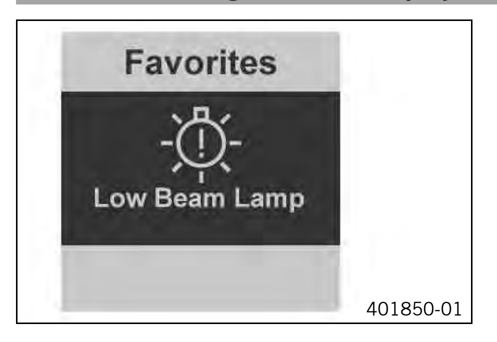


401813-01

Mögliche Zustände

	Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnlampe leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig.
	Warnlampe-Allgemein leuchtet rot – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt.
	Linke Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
N	Leerlauf-Kontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerlampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Motorwarnlampe leuchtet/blinkt gelb – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt.
ABS	ABS-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv oder regelt gerade. Es leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
TC	TC-Lampe leuchtet/blinkt gelb – Die Traktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Sie leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.

7.6 Meldung am Matrixdisplay



401850-01

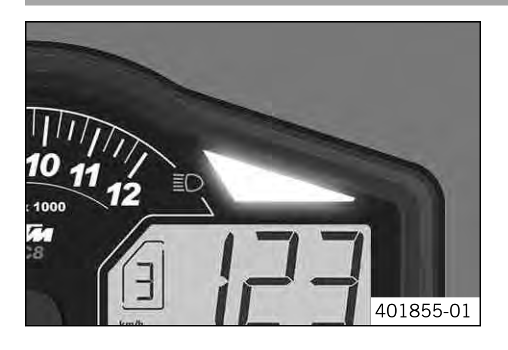
Mögliche Zustände

	Motorstörung – Das Motorsteuergerät hat einen Fehler erkannt. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Allgemeine Meldung – Allgemeine Meldung zur Betriebssicherheit. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	ABS-Warnung – ABS-Funktion ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Traktionstkontrolle – Die Traktionstkontrolle ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Motoröldruck – Motoröldruck ist zu niedrig. Sofort den Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Motorölstand – Motorölstand ist zu niedrig. Motorölstand kontrollieren und korrigieren.
	Reifenluftdruck – Der Reifenluftdruck stimmt nicht, oder das System ist ausgefallen. Kontrollieren Sie den Reifenluftdruck.
	Lichtanlage – Leuchtet, wenn ein Element der Lichtanlage ausgefallen ist. Defektes Leuchtmittel wechseln, oder eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kühlwassertemperatur – Kühlwassertemperatur ist zu hoch. Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffreserve – Kraftstoffvorrat geht zur Neige. Bei der nächsten Gelegenheit Kraftstoff tanken.
	Glatteissymbol – Glatteis ist möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.

	Batteriespannung – Batteriespannung ist zu niedrig. Batterie mit einem geeigneten Ladegerät laden.
	Service – Der Service ist fällig. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Not-Aus-Schalter – Der Not-Aus-Schalter ist aus.

Die Meldungen werden im Menü **"Warnings"** angezeigt.

7.7 Schaltblitz



401855-01

Der Schaltblitz blinkt oder leuchtet, wenn ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll.
Im Menü **"Shift Light"** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Bei **"RPM1"** blinkt der Schaltblitz und bei **"RPM2"** leuchtet er.

Motoröltemperatur	> 35 °C
"RPM1" Schaltblitz	blinkt
"RPM2" Schaltblitz	leuchtet

Motoröltemperatur	≤ 35 °C
Schaltblitz leuchtet immer bei	6.500 1/min

7.8 Matrixdisplay Menü

7.8.1 "Favorites"

Favorites
Trip 1 486km
Trip 2 973km
Fuel Range 240km
Trip Time 2 15:23h
Battery 13.0V

401827-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt auswählen und mit der **SET**-Taste ansteuern.
– Durch zweimaliges Drücken der **BACK**-Taste wechselt die Anzeige immer ins Menü **"Favorites"**.

Im Menü **"Favorites"** können fünf Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.8.2 "Trip 1"

Trip 1
Trip 1 973km
Ø Speed 1 89km/h
Ø Cons 1 10.3l
Trip Time 1 15:23h
Fuel Range 240km

401826-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 1"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 1" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 1"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 1" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Ø Cons 1" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Trip Time 1" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 1"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

7.8.3 "Trip 2"

Trip 2

Trip 2	973km
Ø Speed 2	89km/h
Ø Cons 2	10.3l
Trip Time 2	15:23h
Fuel Range	240km

401825-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 2"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 2" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 2"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 2" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Ø Cons 2" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Trip Time 2" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 2"** an und läuft, sobald es ein Geschwindigkeitssignal gibt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

7.8.4 "General Info"

General Info

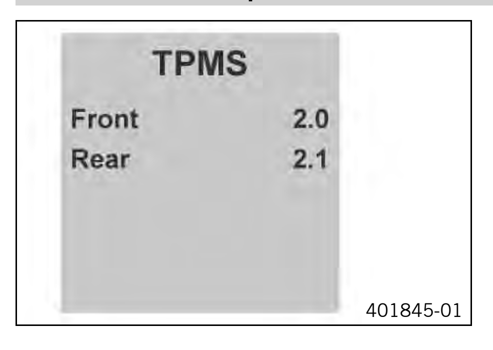
Air Temp	14.0°C
Date	01.04.2013
ODO	677km
Battery	13.0V
Oil Temp	75°C

401824-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"General Info"** am Matrixdisplay erscheint.

"Air Temp" zeigt die Umgebungslufttemperatur an.
"Date" zeigt das Datum an.
"ODO" zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
"Battery" zeigt die Batteriespannung an.
"Oil Temp" zeigt die Motoröltemperatur an.

7.8.5 "TPMS" (optional)



401845-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"TPMS"** am Matrixdisplay erscheint.

Vorgabe

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,4 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

Das Menü **"TPMS"** zeigt den Reifenluftdruck von Vorder- und Hinterreifen an.
"Front" zeigt den Reifenluftdruck vorne an.
"Rear" zeigt den Reifenluftdruck hinten an.

7.8.6 "Set Favorites"

Set Favorites
Trip 1 486km
Trip 2 973km
Fuel Range 240km
Trip Time 2 15:23h
Battery 13.0V
401843-01

Bedingung

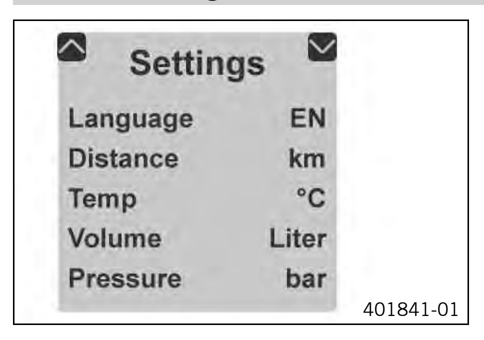
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Set Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.8.7 "Settings"



401841-01

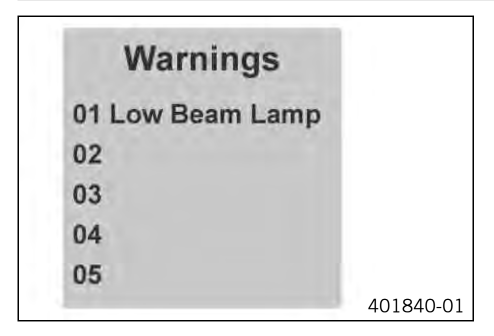
Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"Settings"** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.8.8 "Warnings"



401840-01

Bedingung

- Meldung oder Warnung

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Warnings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **"Warnings"** werden aufgetretenen Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

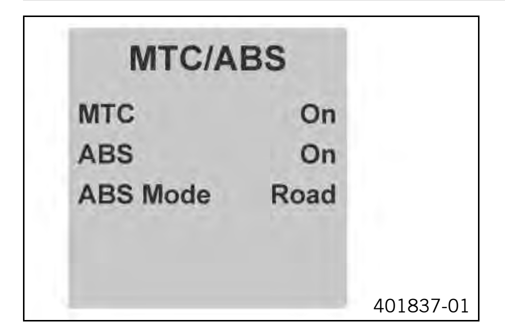
7.8.9 "Heat Grip" (optional)



401838-01

- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Heat Grip"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste eine Heizstufe auswählen oder die Heizgriffe abschalten.

7.8.10 "MTC/ABS"



401837-01

Bedingung

- Fahrzeug steht.

- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"MTC/ABS"** am Matrixdisplay erscheint.

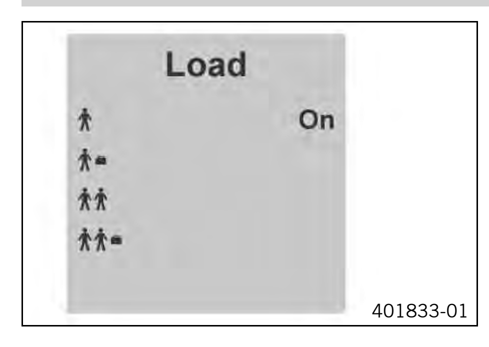
Im Menü **"MTC/ABS"** können **"MTC"** und **"ABS"** abgeschaltet werden.
In **"ABS Mode"** kann zwischen **"Road"** und **"Offroad"** gewählt werden.



Info

Nach dem Einschalten der Zündung sind die Traktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Ist der ABS-Mode **"Offroad"** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.
Ist der ABS-Mode **"Road"** aktiv, wird bei der Betätigung der Vorderradbremse auch das Hinterrad mitgebremst. Das ABS kann an beiden Rädern regeln.

7.8.11 "Load"



401833-01

Bedingung
- Modell mit **EDS**.
- Fahrzeug steht.
- Motor läuft.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Beladung"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste wählen Sie einen Beladungzustand aus. Mit der **SET**-Taste bestätigen Sie die Auswahl.

Sie können im Menü **"Beladung"** zwischen vier Beladungszuständen wählen.

7.8.12 "Damping"



401831-01

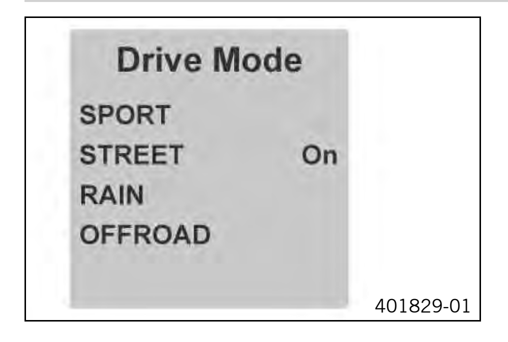
Bedingung
- Modell mit **EDS**.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Damping"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste navigieren Sie durch das Menü. Mit der **SET**-Taste können Sie die Dämpfung einstellen.

Sie können im Menü **"Damping"** zwischen **"SPORT"**, **"STREET"** und **"COMFORT"** wählen.

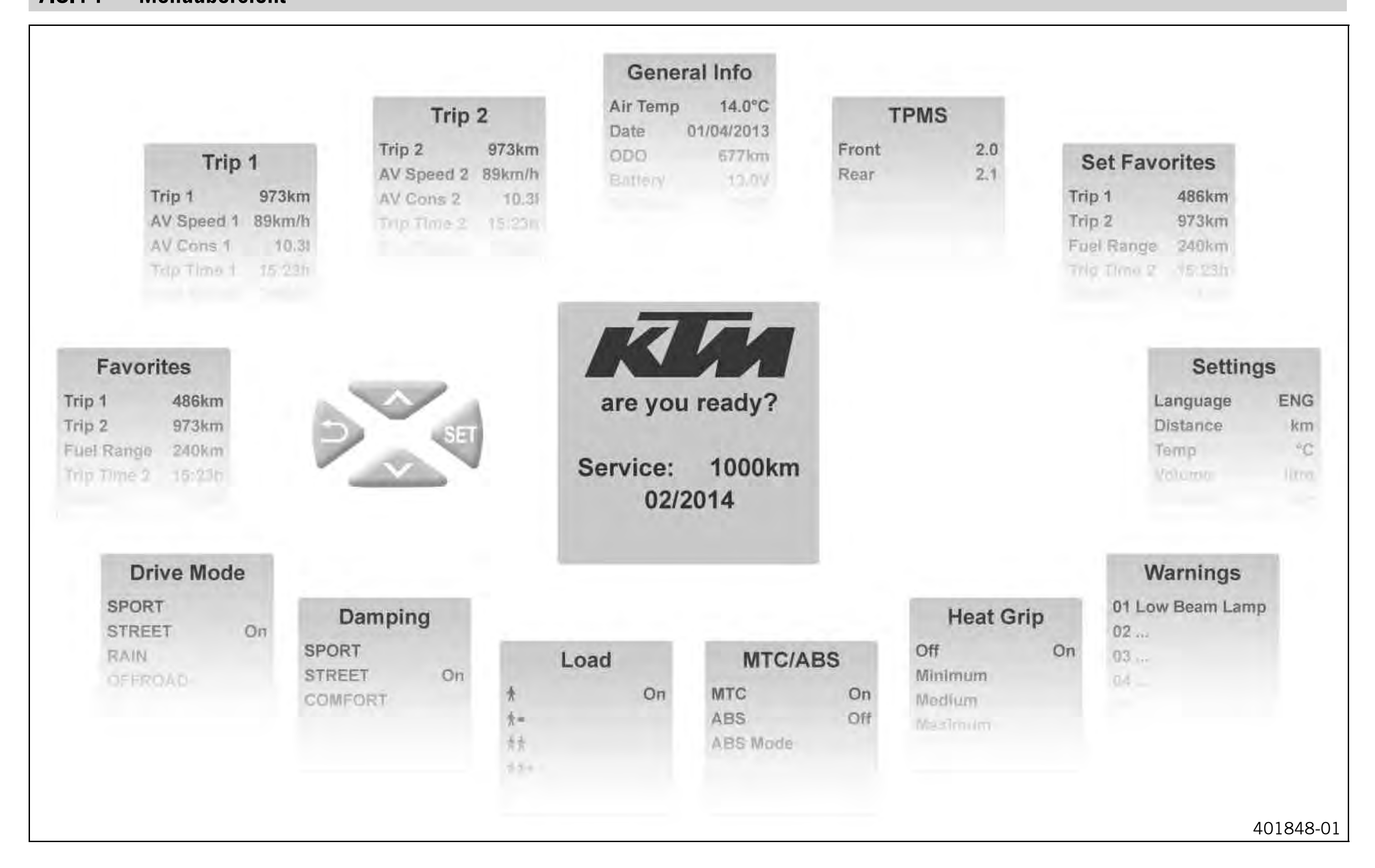
7.8.13 "Drive Mode"



401829-01

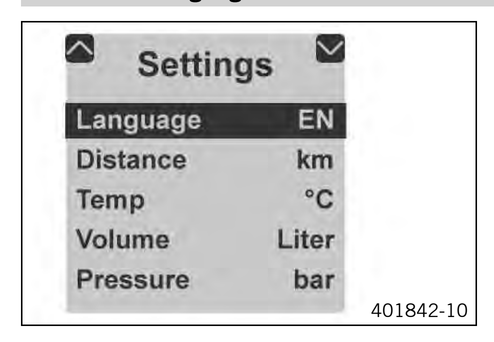
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Drive Mode"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Traktionskontrolle ausgewählt werden.
  - ✓ SPORT - homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
  - ✓ STREET - homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
  - ✓ RAIN - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
  - ✓ OFFROAD - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu

7.8.14 Menüübersicht



"KTM" Startbildschirm
Menütasten
"Favorites"
"Trip 1"
"Trip 2"
"General Info"
"TPMS" (optional)
"Set Favorites"
"Settings"
"Warnigns" (nur aktiv wenn, Meldungen vorhanden sind)
"Heat Grip" (optional)
"MTC/ABS"
"Load" (Modell mit EDS)
"Damping"(Modell mit EDS)
"Drive Mode"

7.8.15 "Language"



401842-10

Bedingung

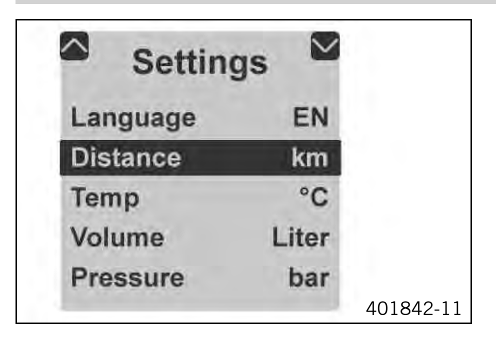
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.8.16 "Distance"



401842-11

Bedingung

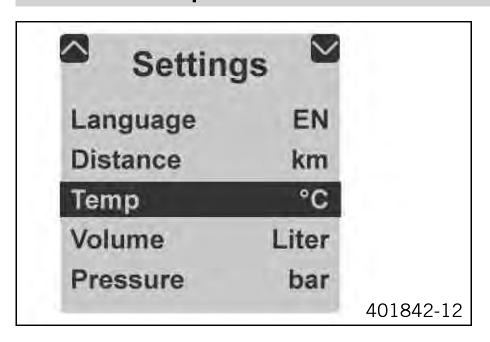
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Distance"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit Kilometer **"km"** oder Meilen **"mi"** für die Entfernung wählen.

7.8.17 "Temp"



401842-12

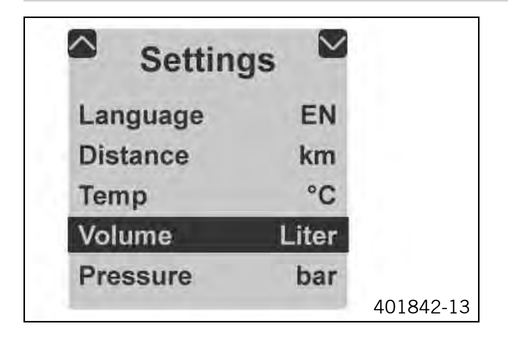
Bedingung
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Temp"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"°C"** oder **"°F"** für die Temperaturanzeige wählen.

7.8.18 "Volume"



401842-13

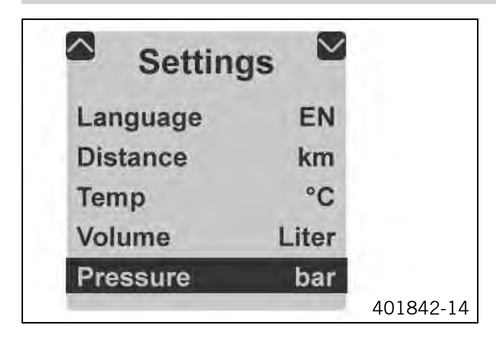
Bedingung
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Volume"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"Liter"** oder **"Gallon"** für die Verbrauchsanzeige wählen.

7.8.19 "Pressure"



401842-14

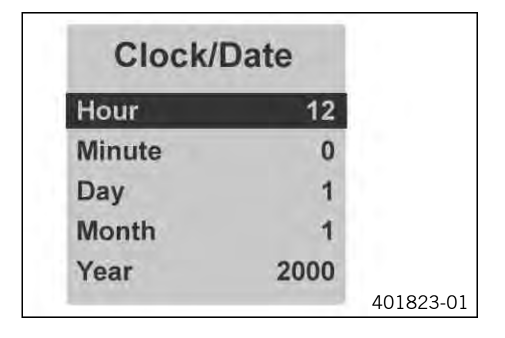
Bedingung
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Pressure"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"bar"** oder **"psi"** für die Reifendruckanzeige wählen.

7.8.20 "Clock/Date"



401823-01

Bedingung
- Fahrzeug steht.

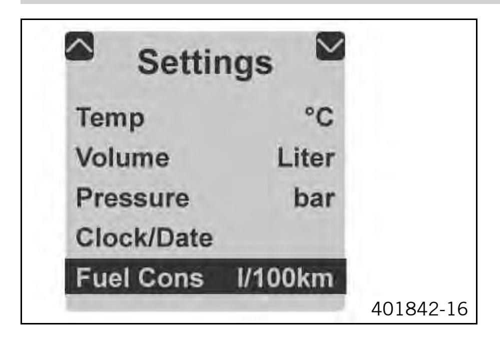
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Clock/Date"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste werden die Uhrzeit oder das Datum eingestellt.

War die Batterie abgeklemmt, muss im Matrixdisplay die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

7.8.21 "Fuel Cons"



401842-16

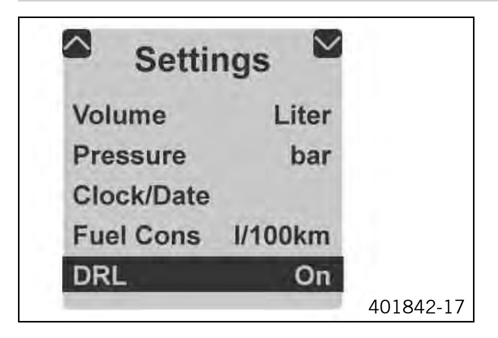
Bedingung
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Fuel Cons"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

7.8.22 "DRL"



401842-17

Bedingung
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"DRL"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Tagfahrlicht ein- oder ausgeschaltet.

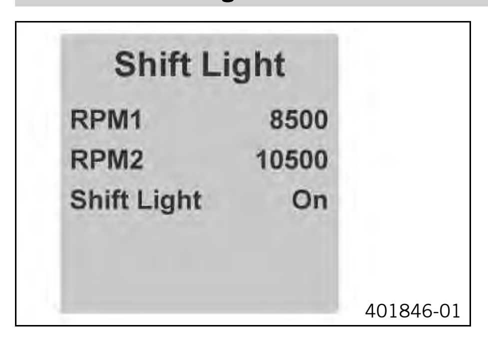
Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.



Info

Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

7.8.23 "Shift Light"



401846-01

Bedingung
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Shift Light"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

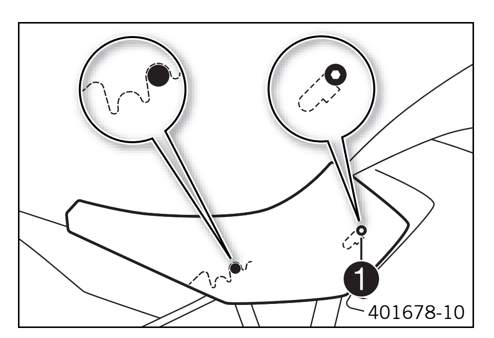
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 1"** blinkt der Schaltblitz.
Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 2"** leuchtet der Schaltblitz.
Funktion **"Shift Light"** ein- oder ausschalten.

8.1 Fahrersitz einstellen

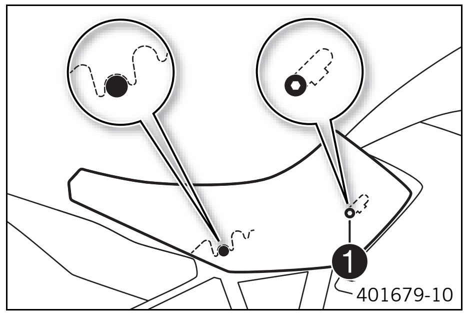
Vorarbeit

– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 99)



Alternativ 1

– Fahrersitzbank mit den Aussparungen ❶ am Kraftstofftank einhängen, Fahrersitzbank nach unten und gleichzeitig nach vorne schieben.



Alternativ 2

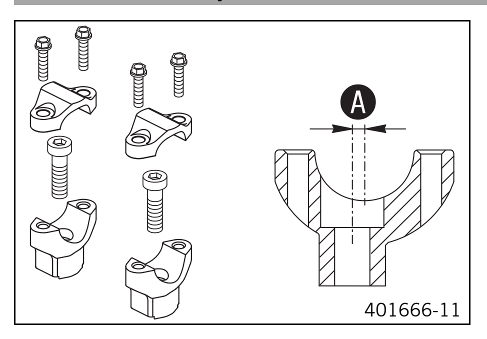
– Fahrersitzbank mit den Aussparungen ❶ am Kraftstofftank einhängen, Fahrersitzbank nach oben und gleichzeitig nach vorne schieben.

– Abschließend kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 100)

8.2 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Der Lenker kann in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch kann der Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position gebracht werden.

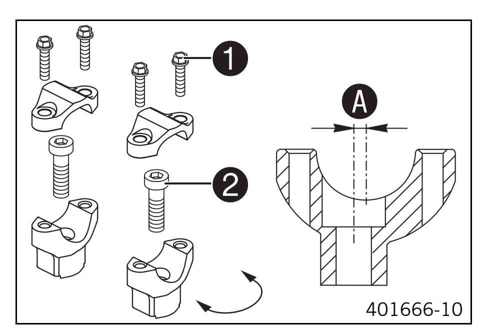
8.3 Lenkerposition einstellen



Warnung

Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.



Info

Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.

– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**



Info

Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

- Lenker positionieren.



Info

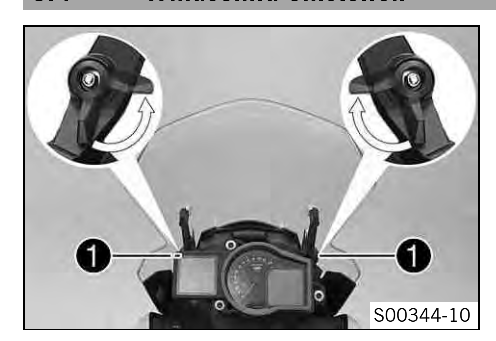
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

- Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

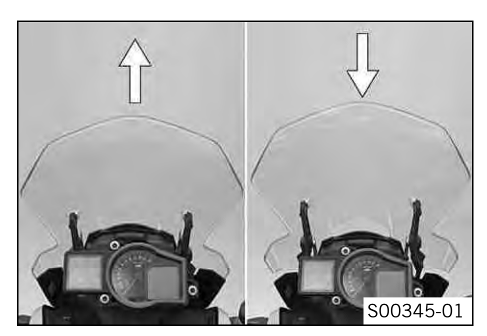
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

8.4 Windschild einstellen

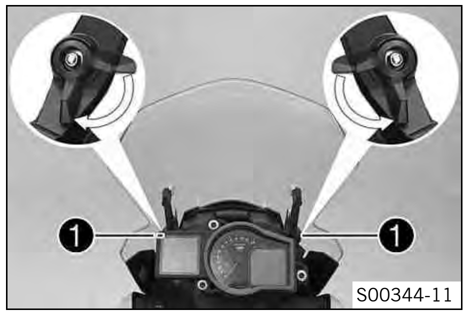


S00344-10

- Spannhebel ❶ durch Ziehen in Pfeilrichtung lösen.

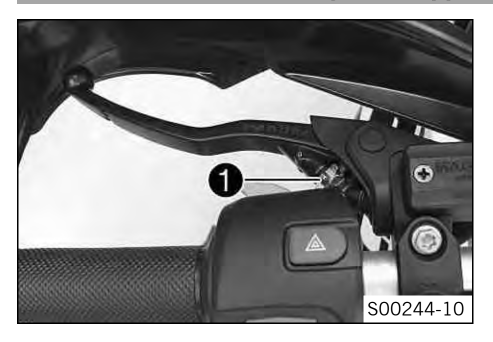


– Windschild in gewünschte Position bringen.



– Spannhebel ❶ durch Drücken in Pfeilrichtung verriegeln.

8.5 Grundeinstellung des Kupplungshebels einstellen



S00244-10

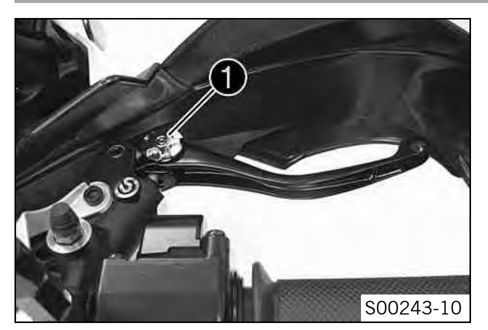
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.



Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.6 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



S00243-10

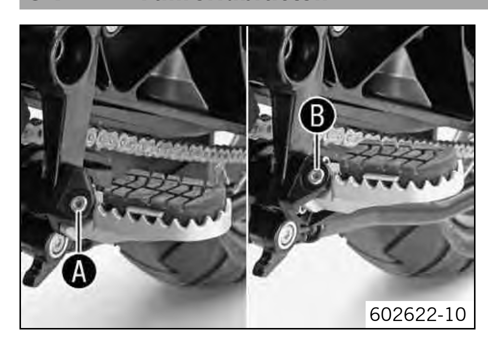
– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.



Info

Handbremshebel nach vorne drücken und Einstellrad verdrehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.7 Fahrerfußrasten



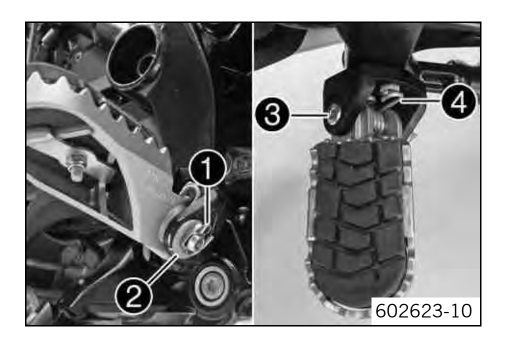
Die Fahrerfußrasten können in zwei Positionen montiert werden.

Mögliche Zustände
- Fahrerfußrasten niedrig Ⓐ
- Fahrerfußrasten hoch Ⓑ

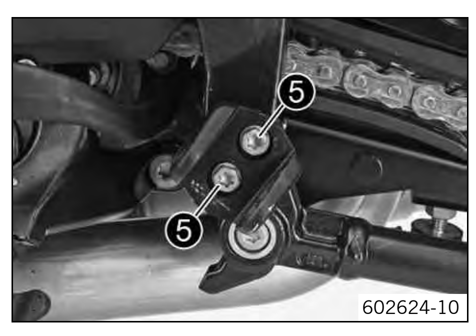
8.8 Fußrasten einstellen 🔧



Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

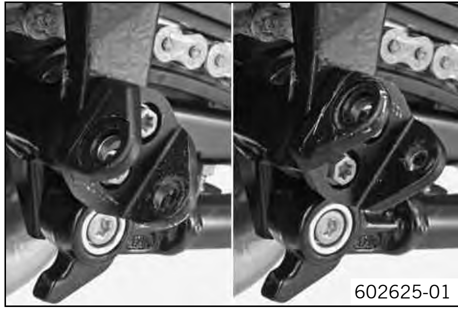


– Sicherungssplint ❶ mit Scheibe ❷ entfernen.
– Bolzen ❸ der Fahrerfußraste entfernen.
– Fahrerfußraste mit Feder ❹ abnehmen.

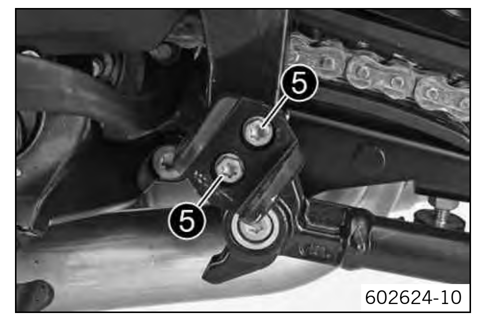


602624-10

– Schrauben ❺ entfernen.


602625-01

– Fußrastenträger auf gewünschte Position einstellen.

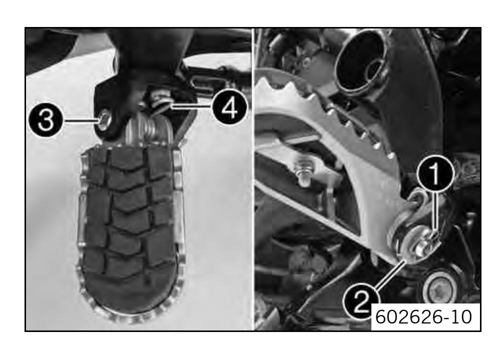


602624-10

– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**



602626-10

– Fahrerfußraste mit Feder ❹ und Bolzen ❸ montieren.

Zange für Fußrastenfeder (58429083000)

– Scheibe ❷ und Sicherungssplint ❶ montieren.

8.9 Fußbremshebel



602627-10

Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

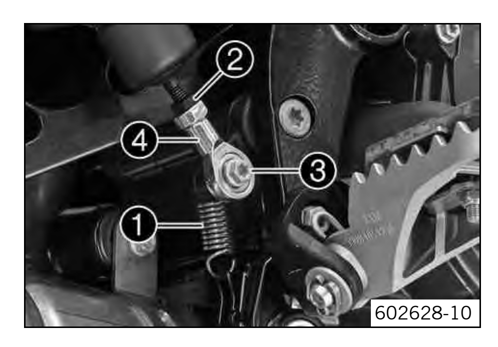
8.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



- Feder ❶ aushängen.
- Mutter ❷ lösen.
- Schraube ❸ entfernen.
- Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Kugelgelenk ❹ entsprechend drehen.



Info

Der Verstellbereich ist begrenzt.
Mindestens 5 Gewindegänge müssen im Kugelgelenk verschraubt sein.

- Kugelgelenk ❹ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

  Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

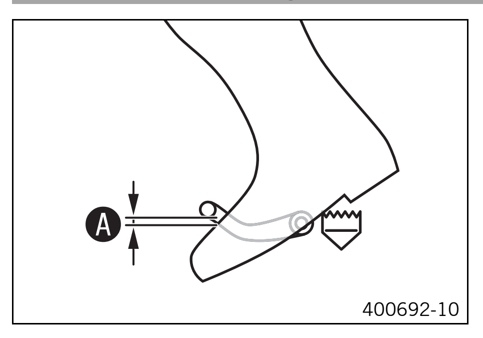
- Schraube ❸ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

- Feder ❶ einhängen.

8.11 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren



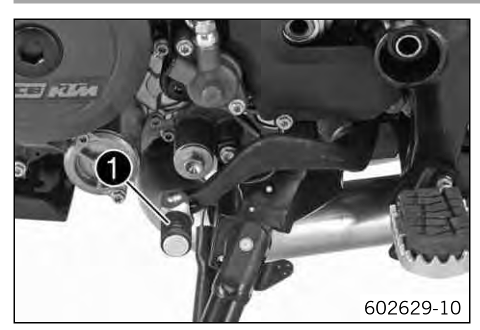
– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10… 20 mm

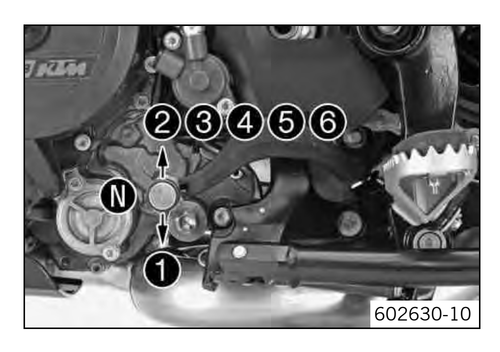
» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

  – Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 70)

8.12 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung  von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info

Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.



Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.



Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.



Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.



Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Stellen Sie das Motorrad auf Ihre Bedürfnisse, wie im Kapitel Ergonomie beschrieben, ein.
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren.

9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	10.250 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!



Info

Wird die maximale Motordrehzahl vor dem ersten Service überschritten, blinkt der Schaltblitz.

9.3 Fahrzeug beladen



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	150 km/h



Warnung

Unfallgefahr Bruchgefahr des Koffersystems.

– Wenn Sie Koffer an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.



Warnung

Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommenden Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders in der Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



Warnung

Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



Warnung

Verbrennungsgefahr Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	440 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	159 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	281 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme



Info

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 172)
– Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 127)
– Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 130)
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 129)
– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 133)
– Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 167)
– Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 101)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 103)
– Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 143)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 145)
– Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 146)
– Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
– Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
– Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Startvorgang



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.



Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



602607-01

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.

– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

  ✓ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.

  ✓ Die ABS-Lampe leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.

– Getriebe in Leerlauf N schalten.

  ✓ Die grüne Leerlaufkontrolllampe N leuchtet.



– E-Starterknopf  drücken.

Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden den E-Starterknopf drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, bleibt der Motor stehen.

– Motorrad vom Mittelständer bzw. Seitenständer nehmen.

10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 Schalten, Fahren



Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.



Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.



Warnung

Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.



Warnung

Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.



Warnung

Verletzungsgefahr Herunterfallen des Beifahrers.

– Der Beifahrer muss sich ordnungsgemäß auf die Beifahrersitzbank setzen und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhalten. Die Füße auf die Beifahrerfußrasten stellen. Die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer beachten.



Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.



Warnung

Unfallgefahr Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Hinweis

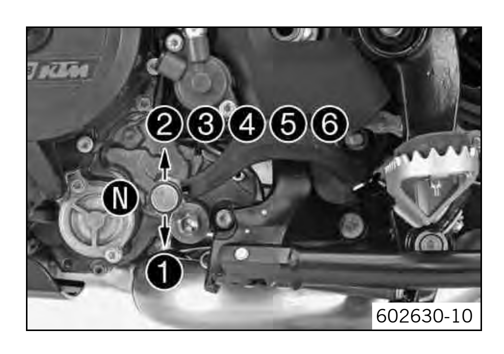
Motorschaden Überhitzung des Motors.

– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.



Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.



Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnlampe zu leuchten, muss sofort angehalten und der Motor abgestellt werden. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Motorwarnlampe zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



Info
Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist.

– Beginnt während der Fahrt die Warnlampe-Allgemein ⚠ zu leuchten, zeigt das Matrixdisplay eine Meldung für 10 Sekunden an.



Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **"Warnings"** abgelegt.

– Erscheint das Glatteissymbol ❄ im Kombiinstrument ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.

10.5 Abbremsen



Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.



Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.



Warnung

Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.



Warnung

Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Streusalz.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.



Warnung

Unfallgefahr Verlängerter Bremsweg durch ABS.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.



Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn dieses auch eingeschaltet ist.



Warnung

Unfallgefahr Überschlagen des Fahrzeuges

– Ein Überschlagen des Fahrzeuges, bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steilen Abfahrten, Vollbremsungen ohne auszukuppeln), kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.



Info

Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.



Warnung

Unfallgefahr Blockieren des Rades durch die Bremswirkung des Motors.

– Ziehen Sie bei Notbremsungen, Vollbremsungen und beim Bremsen auf rutschigem Untergrund die Kupplung.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung durch Bremsen in Schräglage oder Bremsen auf seitlich abschüssigem Untergrund.

– Bremsvorgang vor Kurvenbeginn abschließen.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen Sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

10.6 Anhalten, Parken



Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Mittelständer ist nur für das Gewicht des Motorrades und das Gepäck ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Mittelständer steht. Der Mittelständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.
– Ziehen Sie das Motorrad am Haltegriff nach oben auf den Mittelständer.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.



Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Zündschloss eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.

Alternativ 1

– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.

Alternativ 2

(Option: Mittelständer)

– Fahrzeug am Mittelständer aufheben. (☛ S. 98)

– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, schwarzen Zündschlüssel in der Stellung **OFF** ⊗ niederdrücken und in die Stellung **LOCK** 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin- und herbewegen. Schwarzen Zündschlüssel abziehen.

10.7 Transport

Hinweis

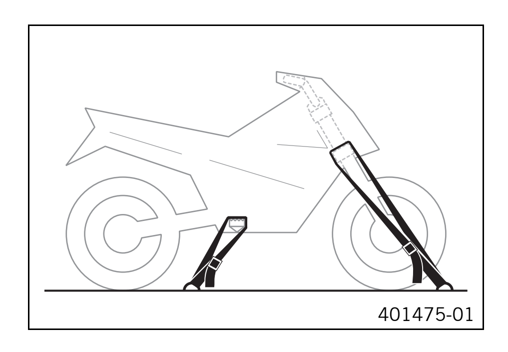
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.

– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.8 Kraftstoff tanken



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

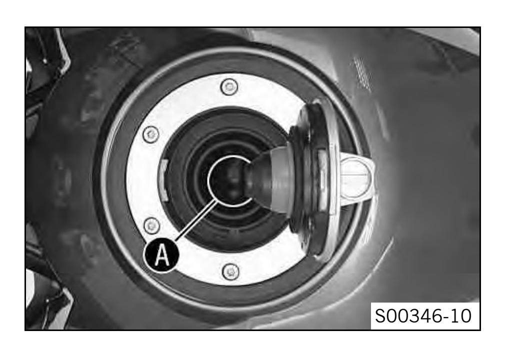
– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



S00346-10

- Motor abstellen.
- Tankverschluss öffnen. (☛ S. 31)
- Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 207)

- Tankverschluss schließen. (☛ S. 33)

11 SERVICEPLAN

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

11.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.	○	●	●	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren.		●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 173)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (S. 126)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 129)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 133)	○	●	●	●	●
Speichen nachziehen.	○				
Speichenspannung kontrollieren. (S. 146)		●	●	●	●
Felgenschlag kontrollieren.	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (S. 143)	○	●	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 145)	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 130)	○	●	●	●	

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabelservice und Federbeinservice nach Bedarf und Einsatzzweck.	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (☛ S. 106)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 103)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 127)	○	●	●	●	
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 167)	○	●	●	●	●
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. (Kraftstofftank ausgebaut) 🔧		●	●	●	●
Zündkerzen wechseln. (Luftfilter ausgebaut) 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren. (Luftfilter und Zündkerzen ausgebaut) 🔧			●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 109)	○	●	●	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 165)	○	●	●		
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧	○	●	●		
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.3 Empfohlene Arbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre	alle vier Jahre
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren.	○	●			
Schwingarmlagerung kontrollieren.		●			
Radlager auf Spiel kontrollieren.		●			
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.		●	●	●	●
Frostschutz kontrollieren.	○	●	●	●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 109)		●	●		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln.				●	●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.	○	●	●	●	●
Kühlflüssigkeit wechseln.					●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

12.1 "Damping" (Option: mit EDS)



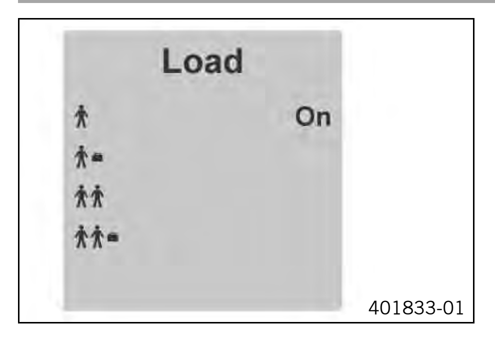
401831-01

Mögliche Zustände

- SPORT – Straffe Abstimmung der Federelemente mit sehr direkter Rückmeldung vom Fahrwerk
- STREET – Normale Abstimmung der Federelemente mit direkter Rückmeldung vom Fahrwerk
- COMFORT – Weicher Abstimmung der Federelemente mit guter Rückmeldung vom Fahrwerk

Im Menü **"Damping"** können verschiedene Abstimmungen für die Dämpfung der Federelemente ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"** und **"COMFORT"**.

12.2 "Load" (Option: mit EDS)



401833-01

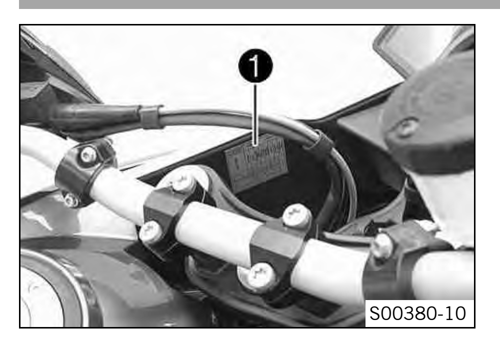
Im Menü **"Load"** kann das Fahrzeug für verschiedene Beladungszustände ausgewählt werden. Es gibt Einpersonenbetrieb, Einpersonenbetrieb mit Gepäck, Zweipersonenbetrieb und Zweipersonenbetrieb mit Gepäck.
Der zuletzt ausgewählte Beladungszustand wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.

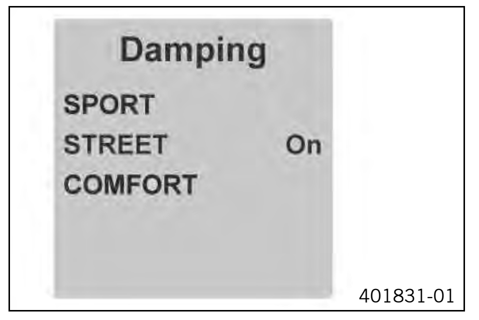


Info

Damit die Einstellung vom Motorrad übernommen werden kann, muss das Motorrad stehen und der Motor laufen.

12.3 Gabel/Federbein


S00380-10



401831-01

(Option: ohne EDS)

Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk dem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.



Info

Die Empfehlungen für die Fahrwerksabstimmung sind in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Die Tabelle ist an der linken Kraftstofftank-Innenverkleidung.

Diese Einstellwerte sind Richtwerte und sollten immer die Basis für eine Fahrwerksabstimmung sein. Wird von den Richtwerten abgewichen, können sich die Fahreigenschaften, besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich, verschlechtern.

(Option: mit EDS)

Mit dem **EDS (Electronic Damping System)** kann das Fahrwerk, ohne Werkzeug, individuell abgestimmt werden.
Fahrwerk immer auf den Fahrstil und die Zuladung anpassen.
Im Menü **"Load"** wird das Fahrwerk auf die Beladungssituation eingestellt.
Im Menü **"Damping"** wird das Dämpfungsverhalten des Fahrwerks eingestellt.

12.4 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen (Option: ohne EDS)



Info

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines. Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks



Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

12.5 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen (Option: ohne EDS)



Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines. Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks



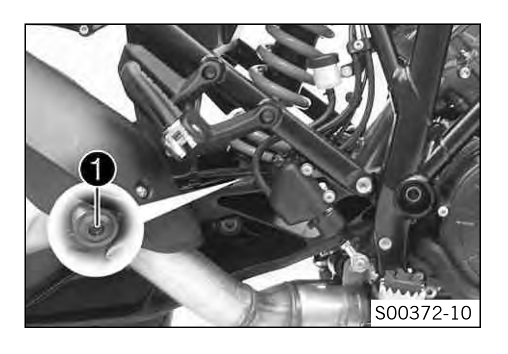
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.6 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen (Option: ohne EDS)



Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

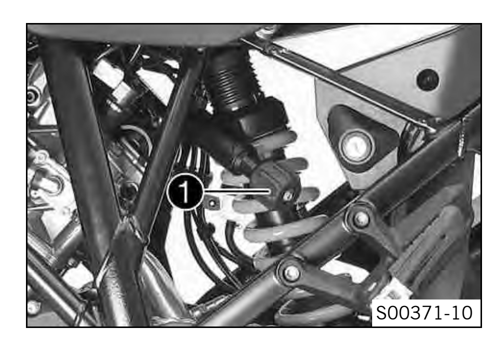
12.7 Federvorspannung des Federbeins einstellen (Option: ohne EDS)



Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Handrad ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp und dem Einsatz entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Komfort	4 Umdrehungen
Standard	4 Umdrehungen
Sport	4 Umdrehungen
volle Nutzlast	12 Umdrehungen



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.

13.1 Fahrzeug am Mittelständer aufheben (Option: Mittelständer)

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Mittelständer ist nur für das Gewicht des Motorrades und das Gepäck ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Mittelständer steht. Der Mittelständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.
– Ziehen Sie das Motorrad am Haltegriff nach oben auf den Mittelständer.



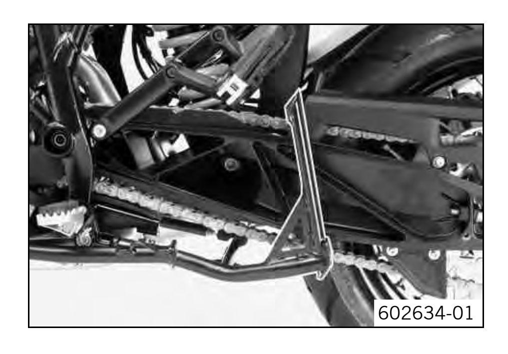
– Links neben das Fahrzeug stellen.
– Den Lenker mit der linken Hand nehmen und mit dem rechten Fuß den Mittelständer auf den Boden drücken.
– Den Auslegerarm ❶ des Mittelständers mit dem gesamten Körpergewicht belasten und gleichzeitig Fahrzeug am linken Haltegriff nach oben ziehen, bis der Mittelständer zum Anschlag ausklappt.

13.2 Fahrzeug vom Mittelständer nehmen (Option: Mittelständer)

Hinweis

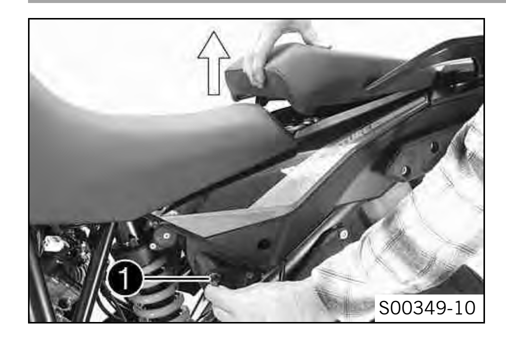
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


602634-01

- Lenkung entriegeln und mit beiden Händen am Lenker das Fahrzeug nach vorne bewegen.
- Während das Fahrzeug vom Mittelständer kippt, die Vorderradbremse betätigen, um ein Wegrollen des Fahrzeuges zu verhindern.
- Kontrollieren, ob der Mittelständer bis zum Anschlag nach oben geklappt ist.

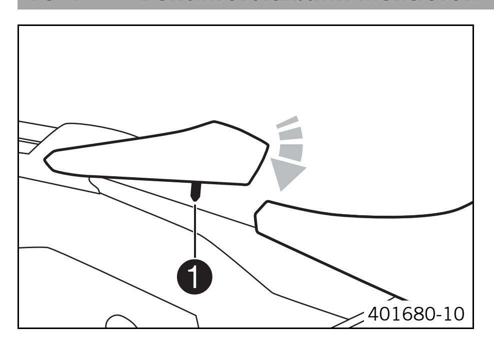
13.3 Beifahrersitzbank abnehmen



S00349-10

- Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Die Beifahrersitzbank vorne anheben, in Richtung Tank ziehen und nach oben abnehmen.
- Zündschlüssel abziehen.

13.4 Beifahrersitzbank montieren



- Die Haken an der Beifahrersitzbank in die Bügel am Rahmenausleger einhängen, vorne absenken und gleichzeitig nach hinten schieben.
- Verriegelungsbolzen ❶ in das Schlossgehäuse einführen und Beifahrersitzbank vorne niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
- Kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

13.5 Fahrersitzbank abnehmen



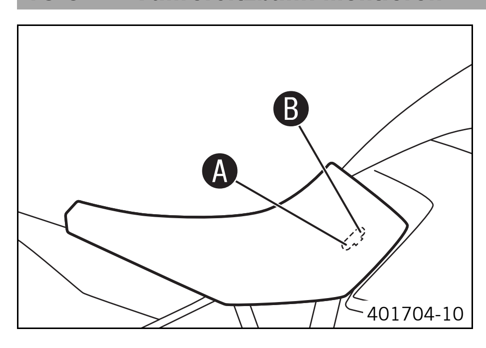
Vorarbeit

- Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 99)

Hauptarbeit

- Fahrersitzbank hinten anheben.
- Fahrersitzbank vorne aushängen und abnehmen.

13.6 Fahrersitzbank montieren



Hauptarbeit

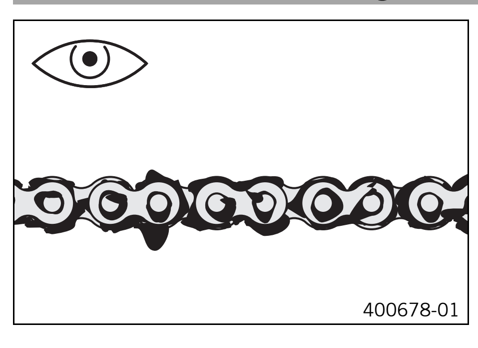
– Aussparungen der Fahrersitzbank am Kraftstofftank auf die gewünschte Sitzposition Ⓐ oder Ⓑ einhängen, gleichzeitig Fahrersitzbank nach vorne schieben und hinten absenken.

– Abschließend kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 100)

13.7 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 102)

13.8 Kette reinigen



Warnung

Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Warnung

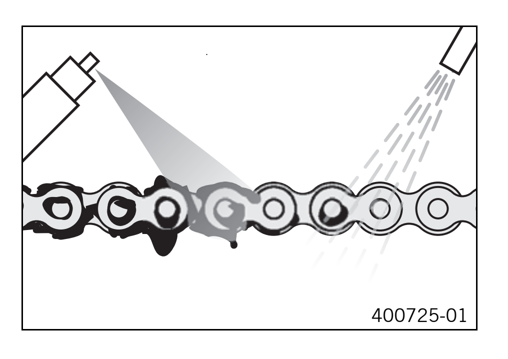
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



– Kette regelmäßig reinigen.
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 209)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Onroad (☛ S. 209)

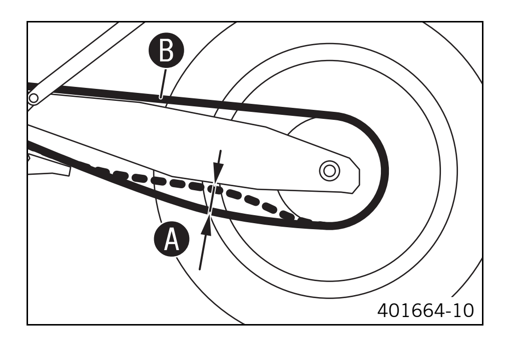
13.9 Kettenspannung kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Motorrad auf den Seitenständer stellen.

– Getriebe in Leerlauf N schalten.

– Im Bereich vor der Kettenführung die Kette nach oben drücken und Kettenspannung A ermitteln.



Info

Der obere Kettenteil B muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	35… 40 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 104)

13.10 Kettenspannung einstellen



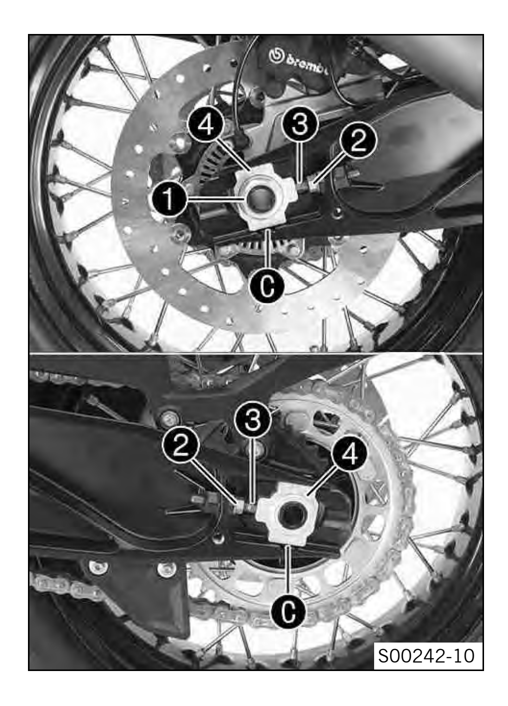
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

- Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 103)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.

– Muttern ❷ lösen.

– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	35… 40 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	



Info

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, kontrollieren Sie deshalb die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette.

– Muttern ❷ festziehen.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.

– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

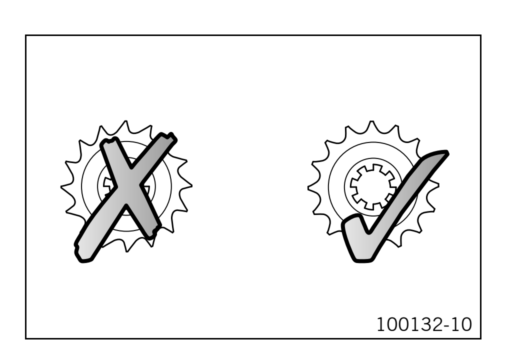
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet



Info

Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

13.11 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren


100132-10

Vorarbeit

(Option: Mittelständer)

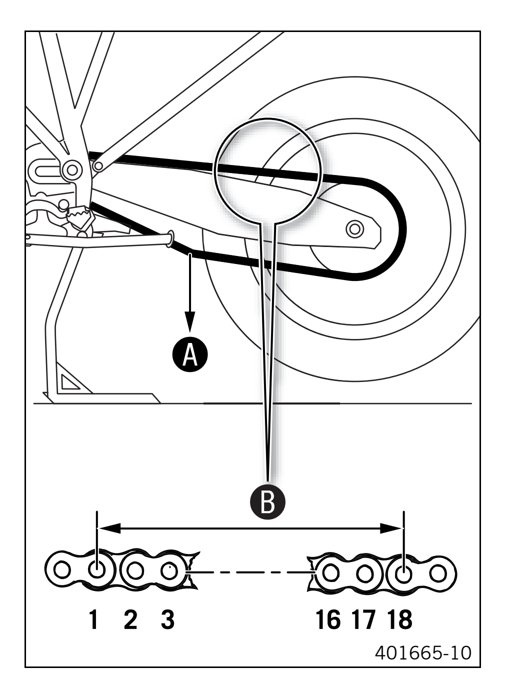
- Fahrzeug am Mittelständer aufheben. (☛ S. 98)

Hauptarbeit

- Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    - Antriebssatz wechseln. 

Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf N schalten.

– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.



Info

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

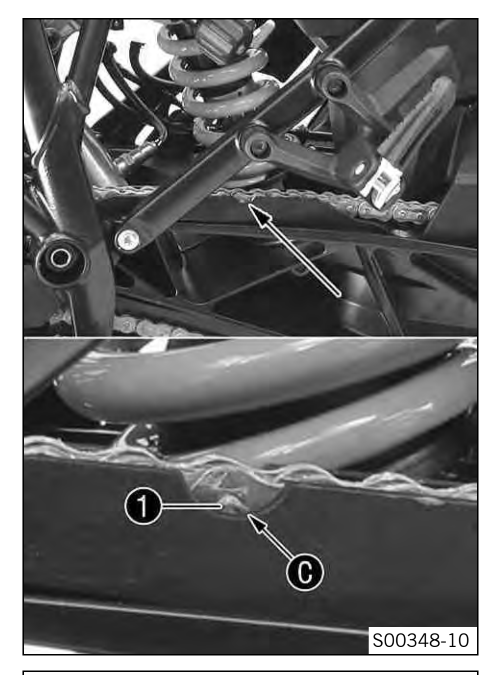
» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:

– Antriebssatz wechseln.



Info

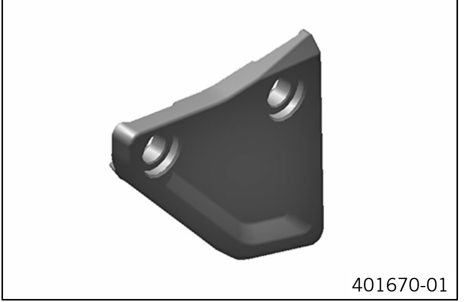
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



- Kettengleitschutz an der Aussparung auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Niete ❶ der Kette nicht mehr an der Unterkante Ⓒ der Aussparung des Kettengleitschutzes zu sehen sind:
  - Kettengleitschutz wechseln. 🔧
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
  - Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm



- Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung eingelaufen ist:
  - Kettenführung wechseln. 🔧
- Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung lose ist:
  - Kettenführung festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettenführung	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**

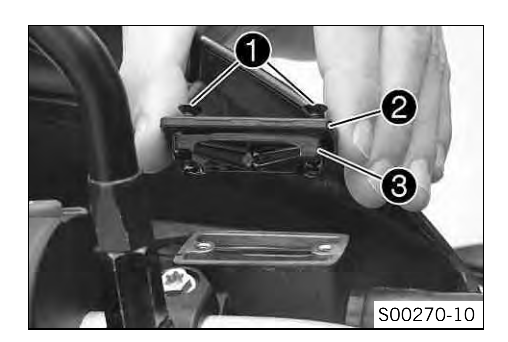
Nacharbeit
(Option: Mittelständer)

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (☛ S. 98)

13.12 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen



Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



S00270-10

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 205)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

13.13 Steuerkopflagerspiel kontrollieren



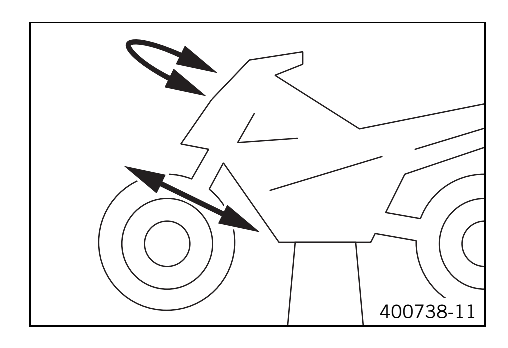
Warnung
Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



400738-11

Vorarbeit

(Option: Mittelständer)

- Fahrzeug am Mittelständer aufheben. (☛ S. 98)

Hauptarbeit

- Fahrzeug am Heck belasten.

  ✓ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.

- Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin- und herbewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

  » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

  - Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧

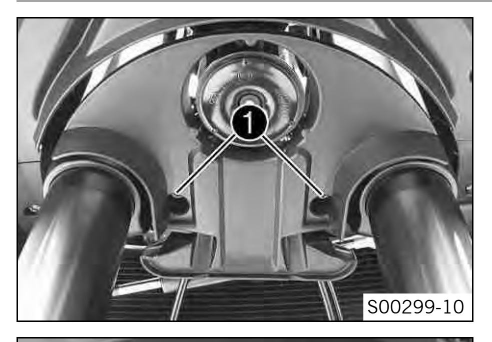
- Lenker über den gesamten Lenkbereich hin- und herbewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

  » Wenn Raststellungen spürbar sind:

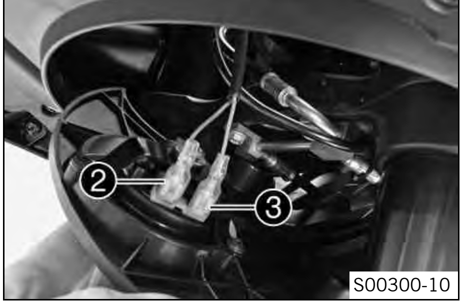
  - Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧
  - Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

13.14 Gabelbrückenblende unten ausbauen



S00299-10

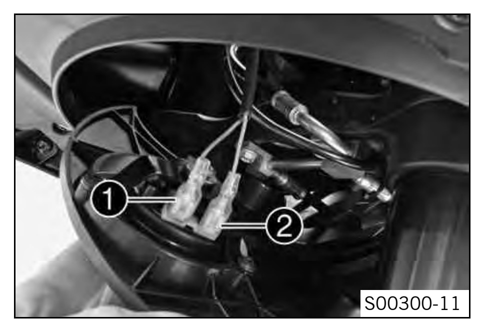
- Schrauben ❶ entfernen.
- Gabelbrückenblende vorsichtig abnehmen, aber nur so weit, bis die elektrischen Anschlüsse zugänglich sind.



S00300-10

- Elektrische Anschlüsse ❷ und ❸ der Hupe abstecken.
- Gabelbrückenblende abnehmen.

13.15 Gabelbrückenblende unten einbauen

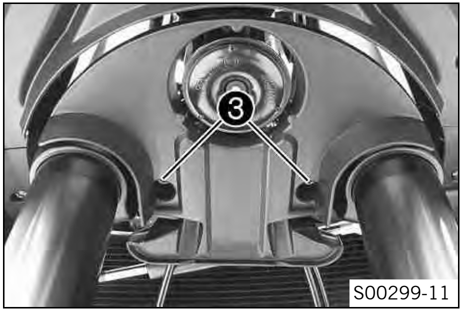


S00300-11

– Elektrische Anschlüsse ❶ und ❷ der Hupe anstecken.



Info
Die elektrischen Anschlüsse ❶ und ❷ können auch seitenverkehrt angesteckt werden.



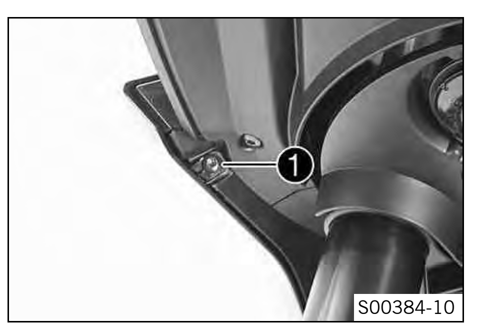
S00299-11

– Gabelbrückenblende positionieren, dabei auf Bremsleitungen achten.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

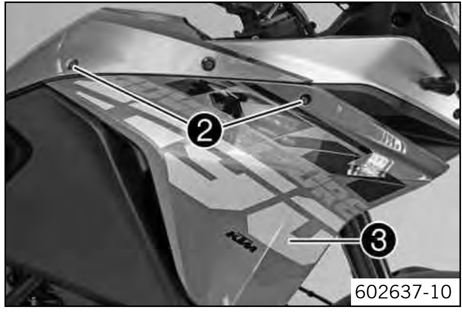
13.16 Seitenverkleidung vorne ausbauen



Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



– Schraube ❶ entfernen.

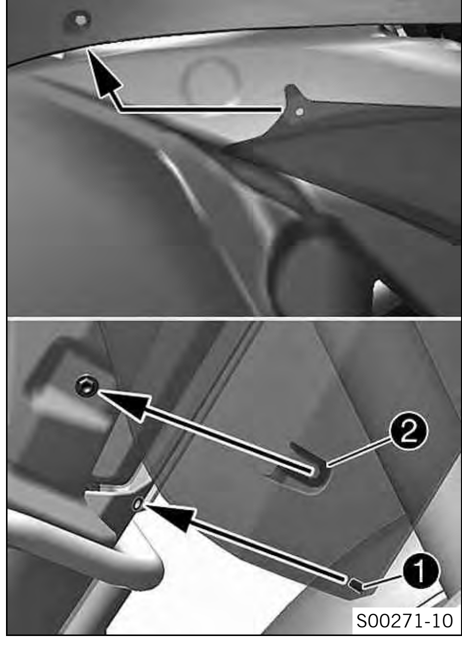


– Schrauben ❷ entfernen.
– Seitenverkleidung ❸ vorsichtig nach unten und vorne abnehmen.

13.17 Seitenverkleidung vorne einbauen

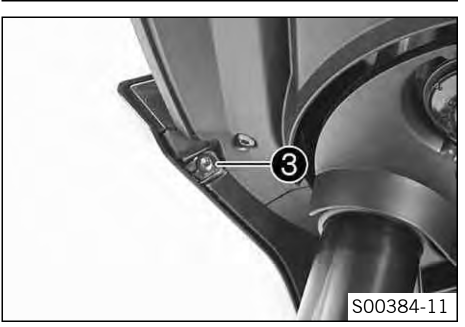


Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



S00271-10

- Seitenverkleidung unter der Kraftstofftankverkleidung positionieren.
- Seitenverkleidung mit der Nase ❶ und der Halterung ❷ am Kraftstofftank einhängen und positionieren.



S00384-11

- Schraube ❸ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm



602637-11

– Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm

13.18 Maskenspoiler ausbauen

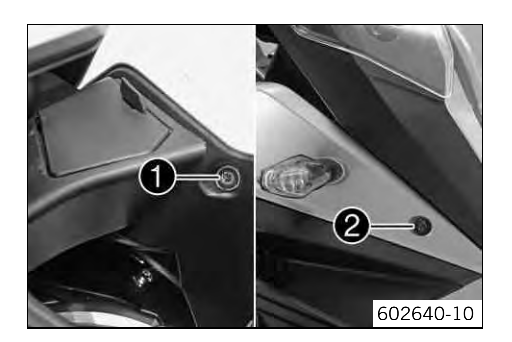


Info

Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

Vorarbeit

– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 99)
– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 100)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 112)
– Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 120)



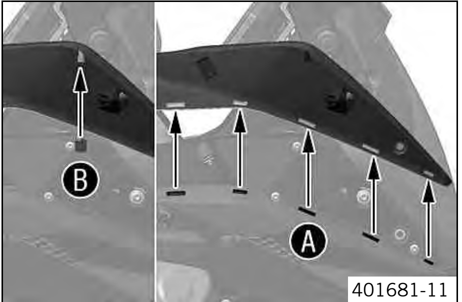
602640-10

Hauptarbeit
– Schraube ❶ entfernen.
– Schraube ❷ entfernen.



602638-10

– Haltenase ❸ von der Innenverkleidung lösen.



401681-11

– Maskenspoiler in den Bereichen Ⓐ und Ⓑ vorsichtig seitlich und nach oben abziehen.



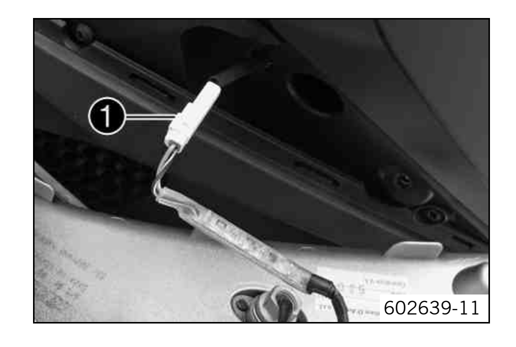
602639-10

– Stecker ❹ des Blinkers abstecken.
– Maskenspoiler mit Blinker abnehmen.

13.19 Maskenspoiler einbauen

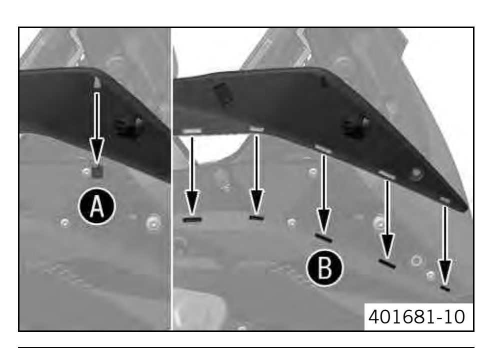


Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



602639-11

Hauptarbeit
– Stecker ❶ des Blinkers anstecken.



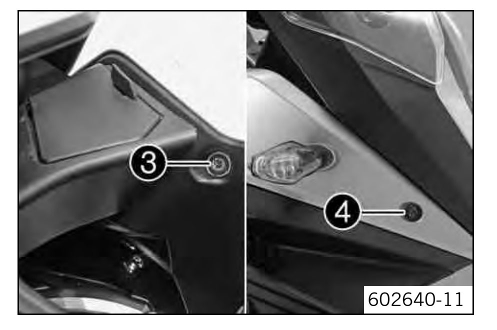
401681-10

- Maskenspoiler im Bereich Ⓐ vorsichtig von oben in die Innenverkleidung einhängen.
- Maskenspoiler im Bereich Ⓑ vorsichtig unten an die Innenverkleidung drücken, dabei auf das Blinkerkabel achten.



602638-11

- Haltenase ❷ zur Innenverkleidung positionieren.
  ✓ Haltenase greift in die Bohrung ein.



602640-11

- Schraube ❸ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm

- Schraube ❹ montieren und festziehen.

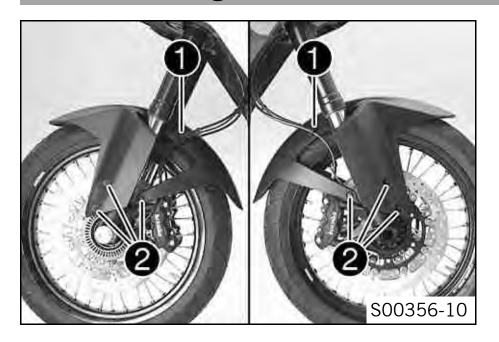
  Vorgabe

Schraube Maskenspoiler	M5x17	3,5 Nm

Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 101)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 100)

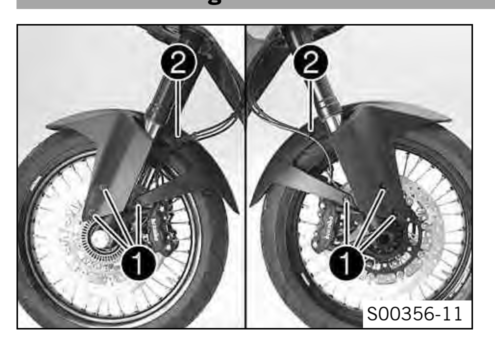
13.20 Kotflügel vorne ausbauen



S00356-10

– Halter ❶ vom Kotflügel lösen.
– Schrauben ❷ entfernen.
– Kotflügel nach vorne abnehmen, dabei auf die Bremsleitungen achten.

13.21 Kotflügel vorne einbauen



S00356-11

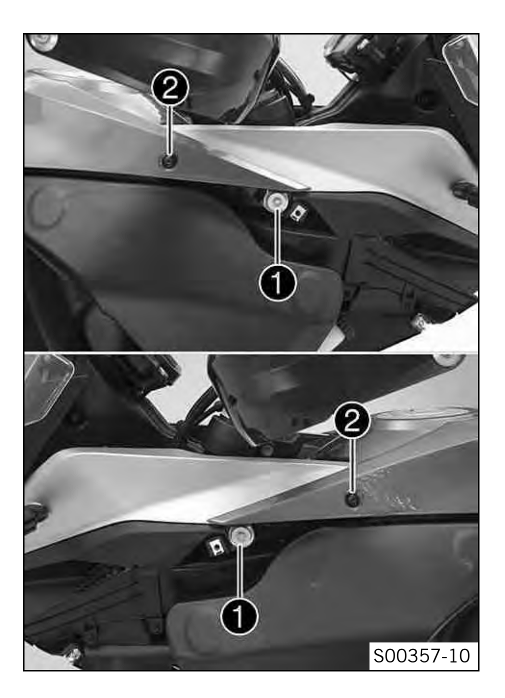
– Kotflügel positionieren, dabei auf Verlegung der Bremsleitung achten.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kotflügel	M5x12	3,5 Nm

– Halter ❷ mit Bremsleitung am Kotflügel befestigen.

13.22 Tankabdeckung ausbauen



Vorarbeit

– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 99)

– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 100)

– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 112)

Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.

– Schrauben ❷ entfernen.



602642-10

- Schraube ❸ entfernen.



Info

Fahrzeug und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

- Tankabdeckung vorsichtig nach vorne und oben abnehmen.

13.23 Tankabdeckung einbauen



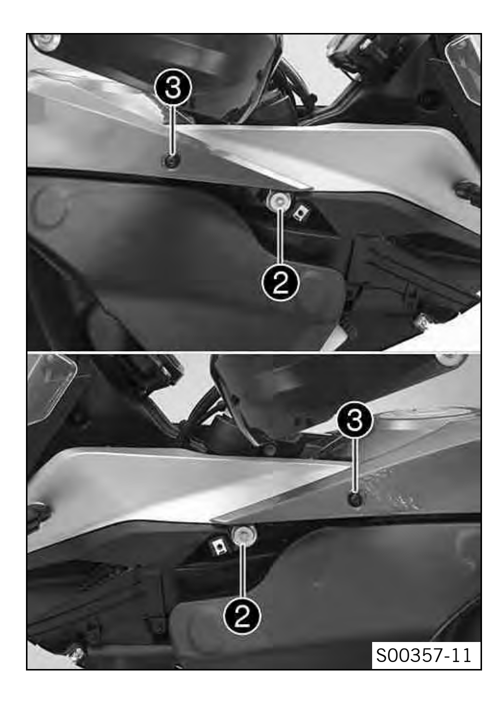
602642-11

Hauptarbeit

- Tankabdeckung positionieren, dabei bei auf Dichtlippe achten.
- Schraube ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm



– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm

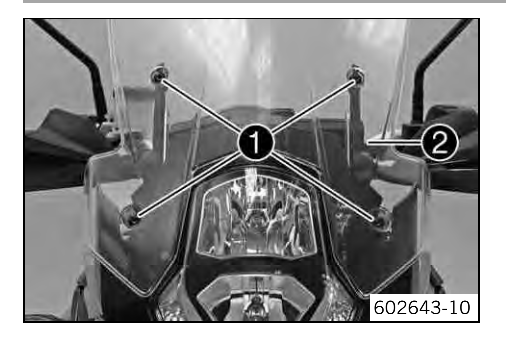
Nacharbeit

– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 113)

– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 101)

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 100)

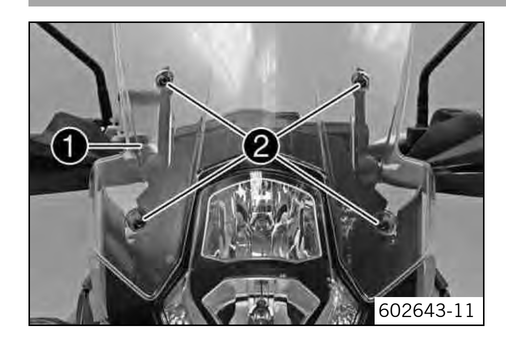
13.24 Windschild ausbauen



602643-10

– Schrauben ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.

13.25 Windschild einbauen



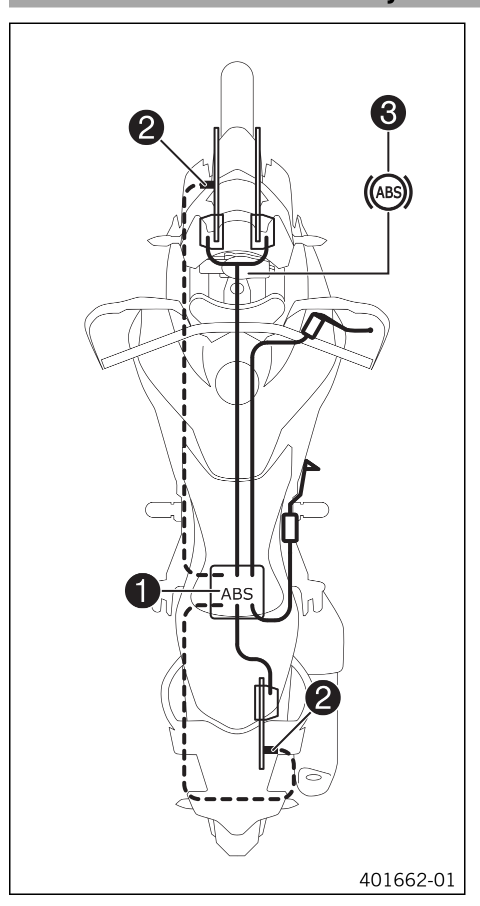
602643-11

– Windschild ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Windschild	M5	3,5 Nm

14.1 ABS / Anti-Blockier-System



Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.



Warnung

Unfallgefahr Funktionsbeeinträchtigung des ABS

- Ein Durchdrehen des Hinterrades mit gezogener Vorderradbremse (Burn Out), darf nur mit ausgeschaltetem ABS durchgeführt werden.
- Bei Modifikationen wie verkürzte oder verlängerte Federwege, andere Felgendurchmesser, andere Reifen, falscher Reifenluftdruck, andere Bremsbeläge usw. kann das ABS nicht mehr optimal funktionieren. Die optimale Funktion des ABS ist nur gewährleistet, wenn an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und/oder empfohlene Ersatzteile und Reifen verwendet werden.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.



Warnung

Unfallgefahr Überschlagen des Fahrzeuges

- Ein Überschlagen des Fahrzeuges, bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steilen Abfahrten, Vollbremsungen ohne auszukuppeln), kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Mode **"Road"** und ABS-Mode **"Offroad"**.
Im ABS-Mode **"Road"** bremst das Hinterrad mit ab, wenn die Vorderradbremse betätigt wird. Das ABS kann an beiden Rädern regeln.

Im ABS-Mode **"Offroad"** bremst die Vorderradbremse das Vorderrad. Die Hinterradbremse bremst das Hinterrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Lampe ❸ blinkt langsam, um Sie an den aktiven ABS-Mode **"Offroad"** zu erinnern.



Info

Im ABS-Mode **"Offroad"** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Lampe ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Lampe kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Lampe erlischt nach dem Anfahren.
Im Menü **"MTC/ABS"** kann das ABS manuell abgeschaltet werden.



Info

Nach dem Einschalten der Zündung ist das ABS wieder aktiv.

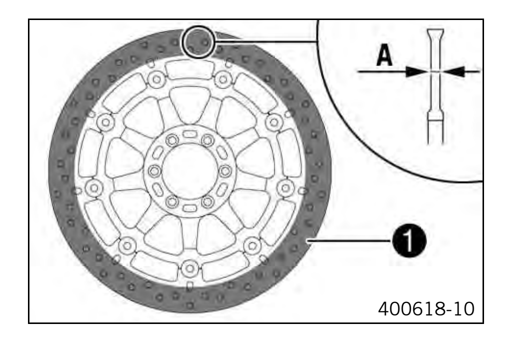
14.2 Bremsscheiben kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.



Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:

– Bremsscheibe wechseln.

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

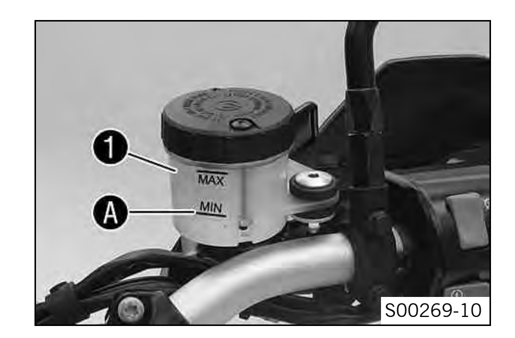
– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



S00269-10

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 127)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

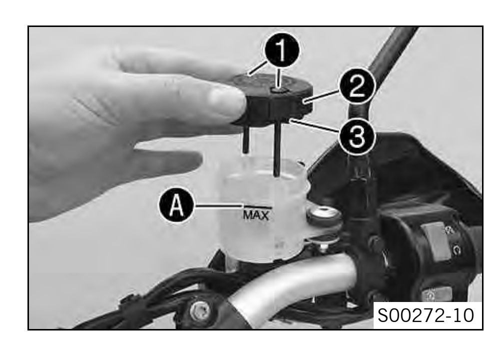


Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

Vorarbeit

- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 129)



S00272-10

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 205)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.



Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren



Warnung

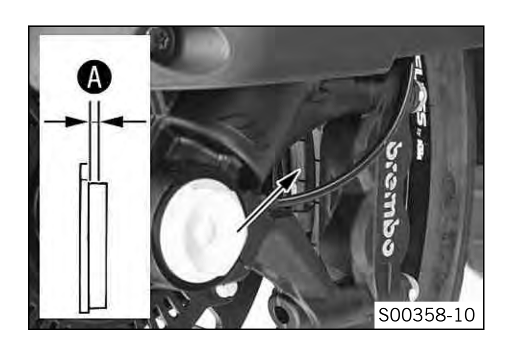
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



S00358-10

– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧

– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧

14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

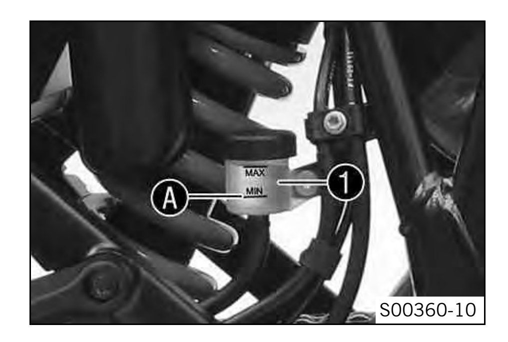
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Vorarbeit

(Option: Mittelständer)

– Fahrzeug am Mittelständer aufheben. (☛ S. 98)



S00360-10

Hauptarbeit

– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung Ⓐ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 131)

14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

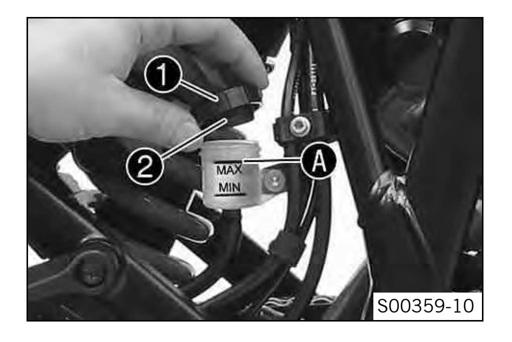
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



S00359-10

Vorarbeit

(Option: Mittelständer)

– Fahrzeug am Mittelständer aufheben. (☛ S. 98)

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 133)

Hauptarbeit

– Deckel ❶ aufschrauben.
– Deckel ❶ mit Membran ❷ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 205)

– Deckel ❶ mit Membran ❷ montieren und festziehen.



Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren



Warnung

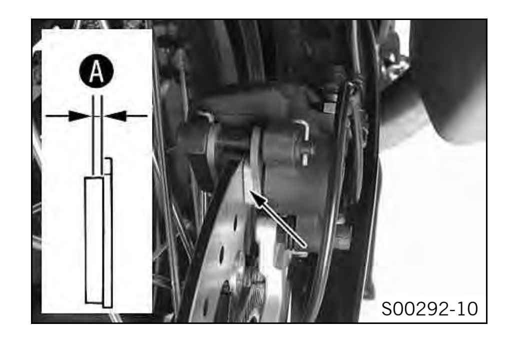
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke A kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

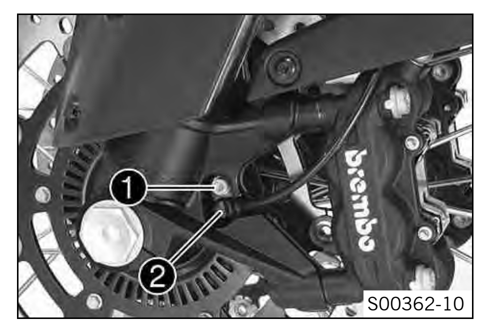
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

15.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

(Option: Mittelständer)

– Fahrzeug am Mittelständer aufheben. (☛ S. 98)



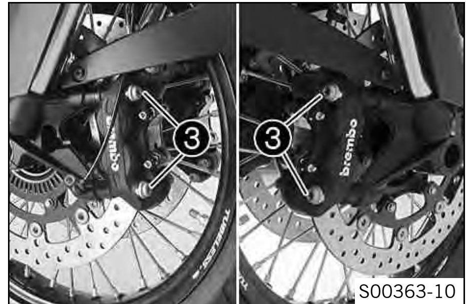
S00362-10

Hauptarbeit

– Fahrzeug am Heck belasten.

✓ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



S00363-10

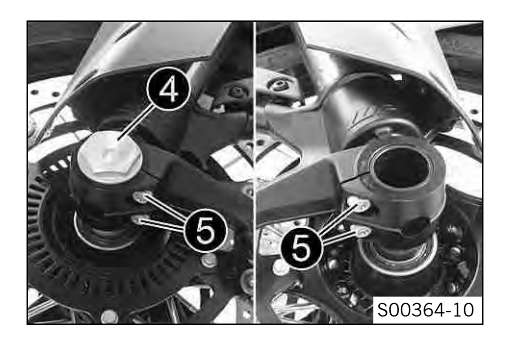
– Schrauben ❸ an beiden Bremszangen entfernen.

– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und zur Seite hängen.



Info

Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.



S00364-10

- Schraube ❹ und Schrauben ❺ lösen.
- Schraube ❹ ca. 6 Umdrehungen herausschrauben, mit der Hand auf die Schraube drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

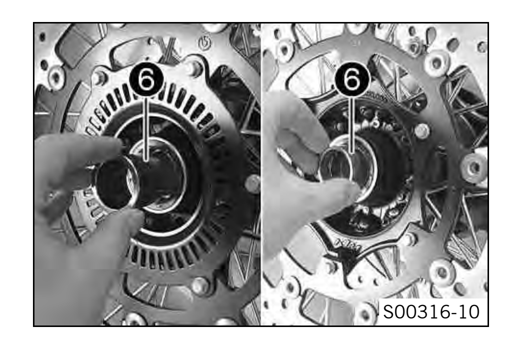
- Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

- Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



Info

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



S00316-10

- Distanzbuchsen ❻ entfernen.

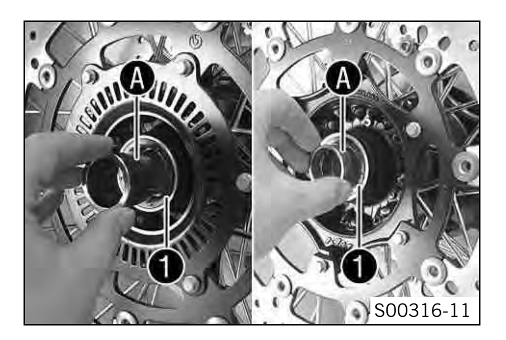
15.2 Vorderrad einbauen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

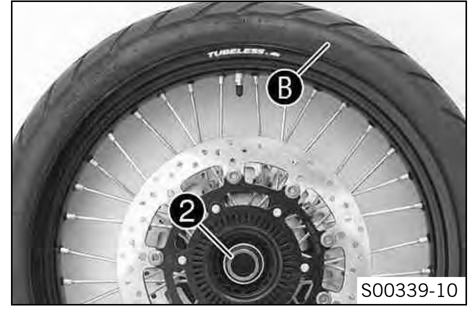


S00316-11

- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    - Radlager wechseln. 🔧
- Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.



Langzeitfett (☛ S. 210)



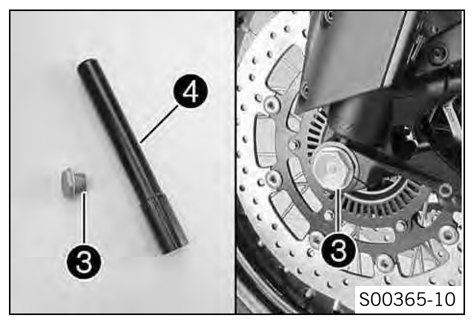
S00339-10

- Die breite Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung links einsetzen.



Info
Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an.

- Die schmale Distanzbuchse in Laufrichtung rechts einsetzen.



S00365-10



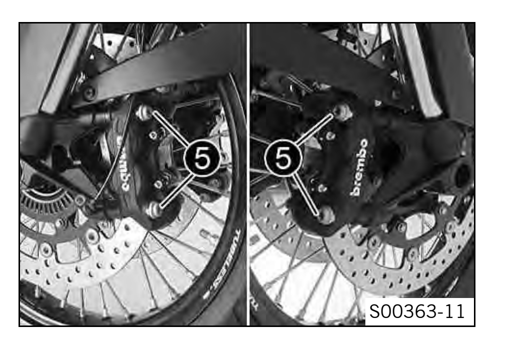
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

- Schraube ❸ und Steckachse ❹ reinigen.
- Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm



S00363-11

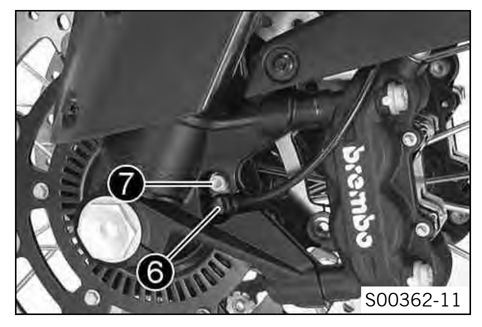
– Bremszangen positionieren und dabei auf korrekten Sitz der Bremsbeläge achten.
– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

✓ Bremszangen richten sich aus.

– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**



S00362-11

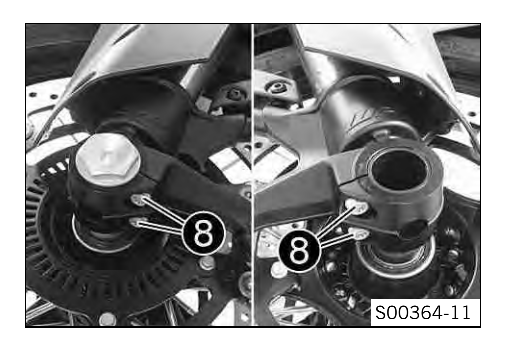
– Fixierung des Handbremshebels entfernen.
– Raddrehzahlgeber ❻ in die Bohrung stecken und positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

(Option: Mittelständer)

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (☛ S. 98)



S00364-11

– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.

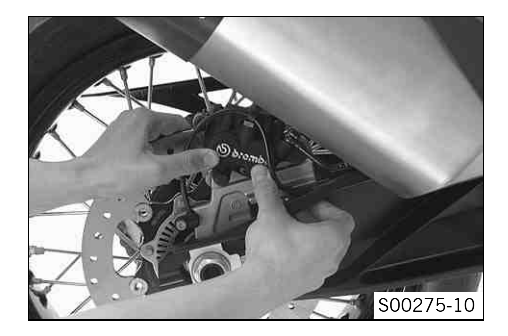
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

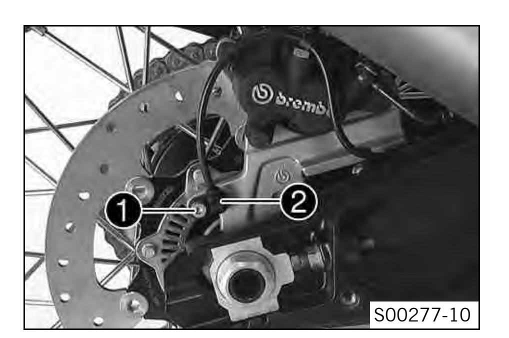
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧


Vorarbeit
(Option: Mittelständer)
  – Fahrzeug am Mittelständer aufheben. (☛ S. 98)

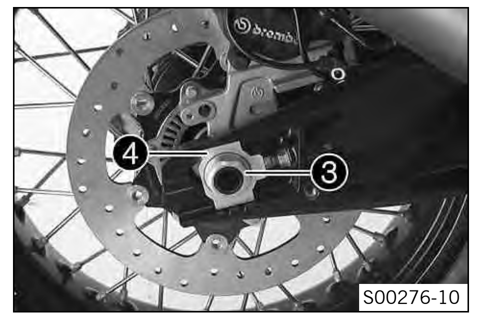

Hauptarbeit


S00275-10

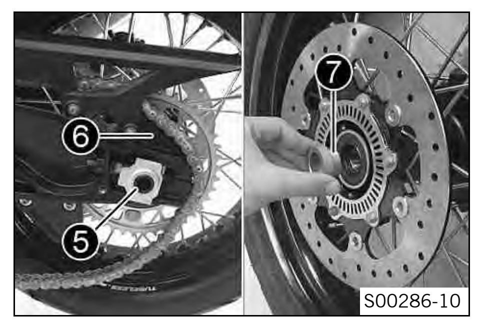
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzu-drücken.



– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.



– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.

– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen und am Kettenradschutz ❻ ablegen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.



Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

– Distanzbuchse ❼ entfernen.

15.4 Hinterrad einbauen



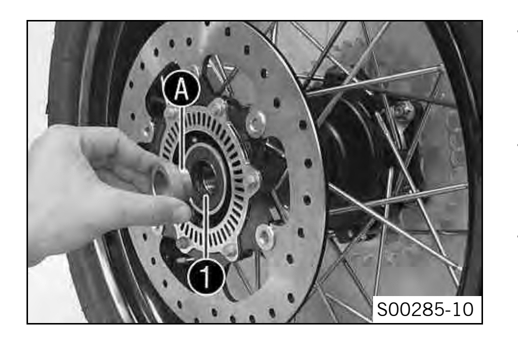
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Warnung
Unfallgefahr Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.

– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.



S00285-10

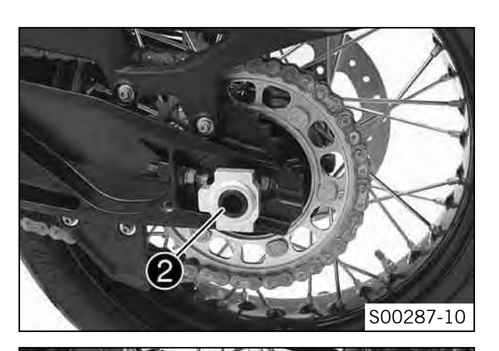
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 142)
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 210)

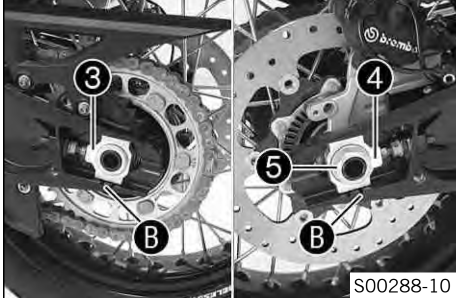
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 210)

- Dämpfergummis und Kettenradträger in das Hinterrad montieren.
- Hinterrad in den Schwingarm stellen und die Bremsscheibe an der Bremszange in Eingriff bringen.
- Steckachse ❷ montieren, aber nicht bis zum Anschlag einschieben.
- Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette auf das Kettenrad legen.



S00287-10



S00288-10

- Steckachse bis zum Anschlag einschieben, Kettenspanner ❹ und Mutter ❺ montieren.



Info

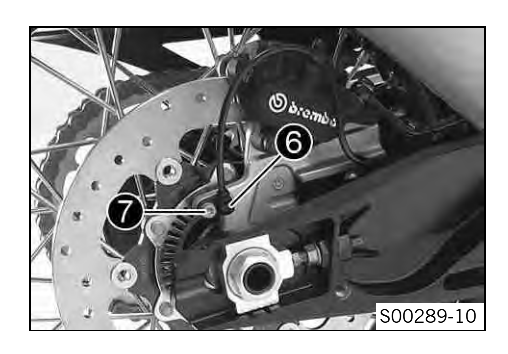
Kettenspanner ❸ und ❹ in gleicher Position montieren.

- Das Hinterrad nach vorne drücken, damit die Kettenspanner an den Spannschrauben anliegen und Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet



– Raddrehzahlgeber ❻ in die Bohrung stecken. Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

15.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧



Info

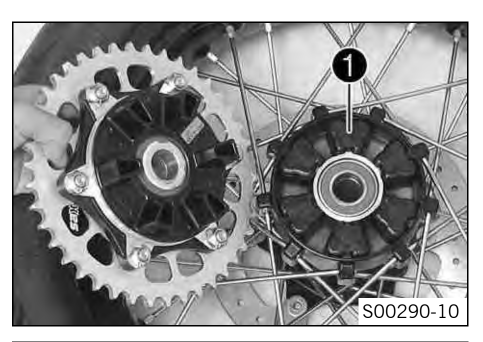
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Die Dämpfergummis nutzen sich beim Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, werden der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit

(Option: Mittelständer)

– Fahrzeug am Mittelständer aufheben. (☛ S. 98)

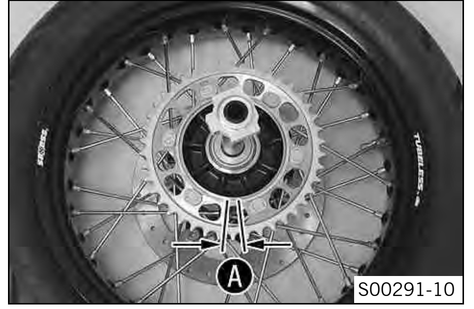
– Hinterrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 138)



S00290-10

Hauptarbeit

- Dämpfergummis ❶ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    - Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.



S00291-10

- Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
- Kettenradspiel Ⓐ kontrollieren.



Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

- » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
  - Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

- Hinterrad einbauen. 🔧 (☛ S. 140)

15.6 Reifenzustand kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

- Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.



Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.



Warnung

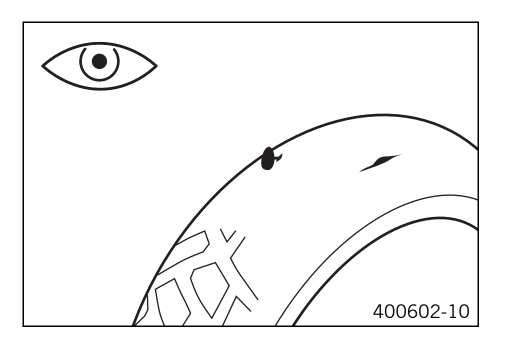
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.



Info

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.



Info

Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
  – Reifen wechseln.

– Reifenalter kontrollieren.



Info

Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

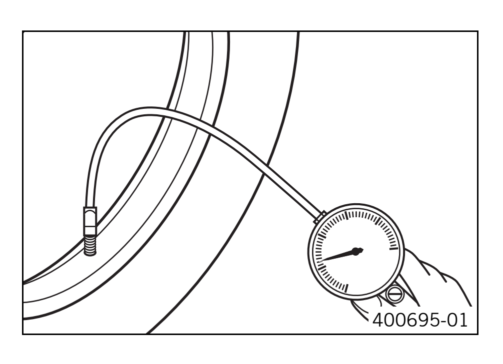
» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

15.7 Reifenluftdruck kontrollieren



Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



- Staubkappe entfernen.
- Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,4 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  - Reifenluftdruck berichtigen.
- Staubkappe montieren.

15.8 Speichenspannung kontrollieren



Warnung

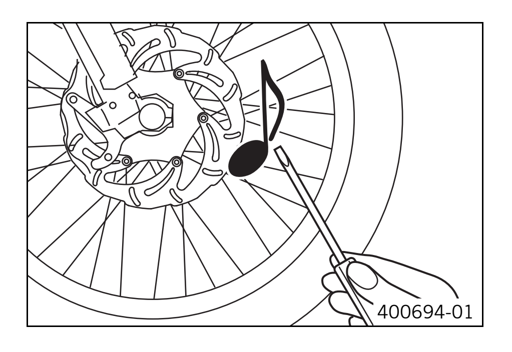
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.

- Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Info

Durch eine lockere Speiche kann das Rad sehr leicht einen Seiten- oder Höhenschlag bekommen. Weitere Speichen lockern sich innerhalb kurzer Zeit.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Regelmäßig die Speichenspannung kontrollieren, besonders am neuen Motorrad.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.



Info

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.

Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:

  – Speichenspannung korrigieren.

16.1 Tagfahrlicht/Begrenzungslicht



Das Tagfahrlicht/Begrenzungslicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht kann bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden. Aktivieren Sie das Tagfahrlicht im Kombiinstrument. Die Steuerung übernimmt der Helligkeitssensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet. Es leuchtet viermal heller als das Begrenzungslicht. Wenn das Tagfahrlicht abgeschaltet ist, dient es als Begrenzungslicht.



Info
Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

16.2 Batterie ausbauen 🔧



Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



Vorsicht
Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.

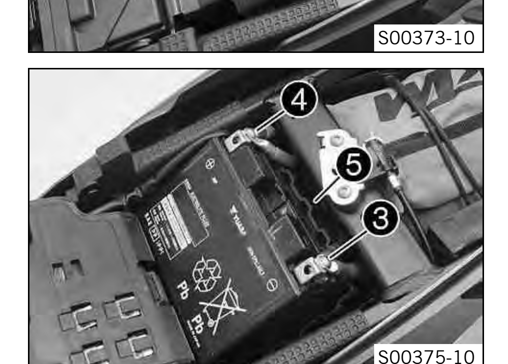
Vorarbeit

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 99)
- Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 100)

Hauptarbeit

- Verriegelung ❶ in Pfeilrichtung ziehen.
- Abdeckung ❷ aufklappen.

S00373-10



S00375-10

- Minuskabel ❸ der Batterie abklemmen.
- Pluskabel ❹ der Batterie abklemmen.
- Batterie samt Batteriehülle ❺ aus dem Batteriefach nehmen.

16.3 Batterie einbauen



Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

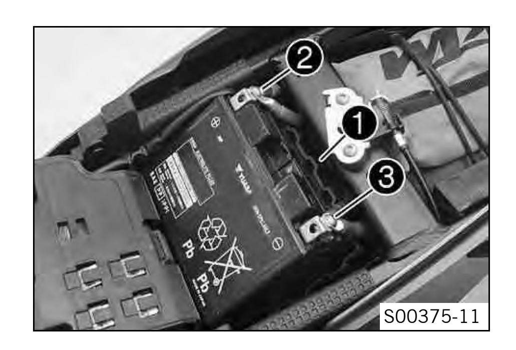
– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



Vorsicht

Unfallgefahr Wird das Fahrzeug mit entladener Batterie oder ohne Batterie betrieben, können elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen beschädigt werden.

– Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie betreiben.



Hauptarbeit

– Batterie in die Batteriehülle ❶ stecken.
– Batterie samt Batteriehülle in das Batteriefach einsetzen.
– Pluskabel ❷ anklemmen.

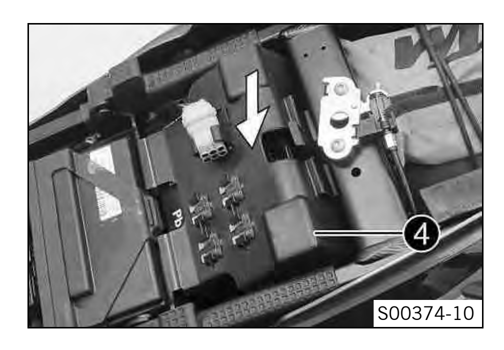
Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm

– Minuskabel ❸ anklemmen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❹ zuklappen und durch leichtes nach unten Drücken verriegeln lassen.

Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 101)

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 100)

– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.4 Batterie laden 🔧



Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.

– Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.

– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.
Wenn die Batterie nicht mit dem KTM-Batterieladegerät geladen wird, ist die Batterie zur Ladung auszubauen. Durch Überspannung können sonst elektronische Bauteile beschädigt werden. Batterie laut Angaben auf dem Batteriegehäuse laden.

Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 99)

– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 100)



Hauptarbeit

– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.



Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und abklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Minuskabel der Batterie anklemmen.

Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 101)

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 100)

– Uhrzeit und Datum einstellen.

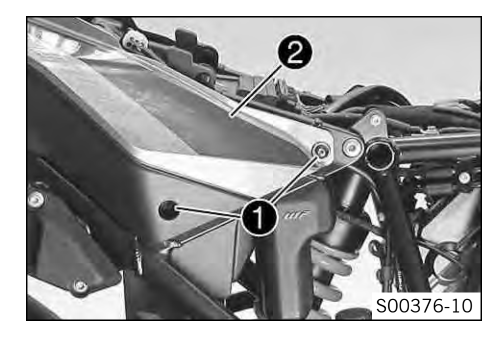
16.5 Hauptsicherung wechseln



Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



S00376-10

Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

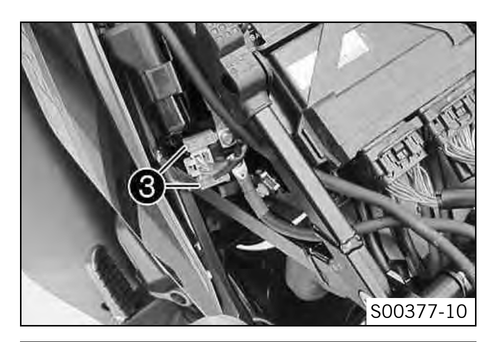
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 99)

– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 100)

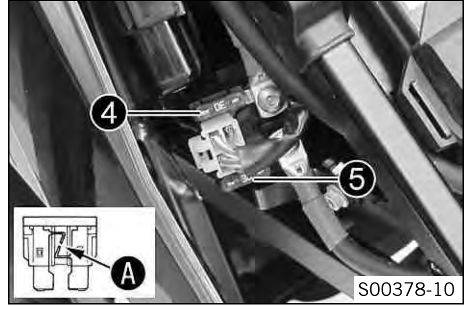
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.

– Heckverkleidung ❷ etwas abheben.



– Schutzkappen ❸ abnehmen.



– Defekte Hauptsicherung ❹ entfernen.



Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❺.
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

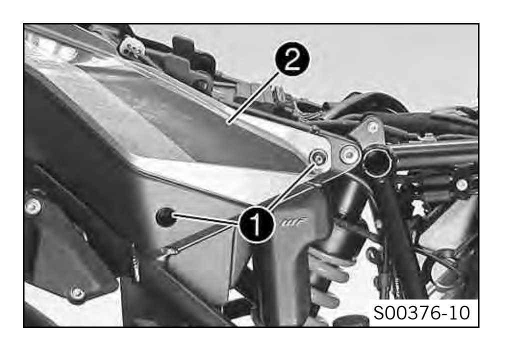
Sicherung (58011109130) (☛ S. 196)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen montieren.



Tipp

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Heckverkleidung ❷ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm

Nacharbeit
– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 101)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 100)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.6 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln



Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



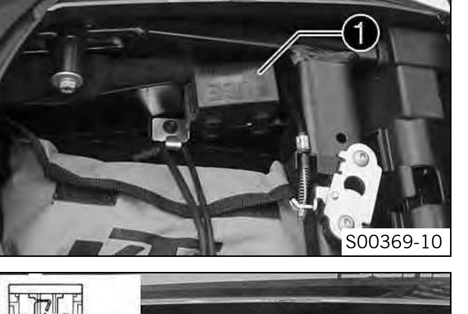
Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 99)

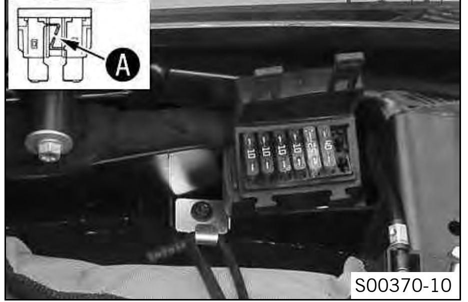


S00369-10



Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



S00370-10

(Option: ohne EDS)

– Sicherungen kontrollieren.



Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Vorgabe
Sicherung **res** - 10 A - Ersatzsicherungen
Sicherung **1** - 10 A - Spannungsversorgung Steuergeräte und Komponenten
Sicherung **2** - 10 A - Steckdose (ACC1),
Sicherung **3** - 25 A - ABS-Hydraulikeinheit
Sicherung **4** - 40 A - ABS-Rückförderpumpe
Sicherung **5** - nicht belegt

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung
Sicherung (58011109110) (☛ S. 196)
Sicherung (58011109125) (☛ S. 196)

Sicherung (58011109140) (☛ S. 196)



Tipp

Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



S00370-11

(Option: mit EDS)

– Sicherungen kontrollieren.



Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **res** - 10 A - Ersatzsicherungen
Sicherung **1** - 15 A - Spannungsversorgung Steuergeräte und Komponenten
Sicherung **2** - 10 A - Steckdose (ACC1),
Sicherung **3** - 25 A - ABS-Hydraulikeinheit
Sicherung **4** - 40 A - ABS-Rückförderpumpe
Sicherung **5** - nicht belegt

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109110) (☛ S. 196)
Sicherung (58011109115) (☛ S. 197)
Sicherung (58011109125) (☛ S. 196)
Sicherung (58011109140) (☛ S. 196)



Tipp

Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

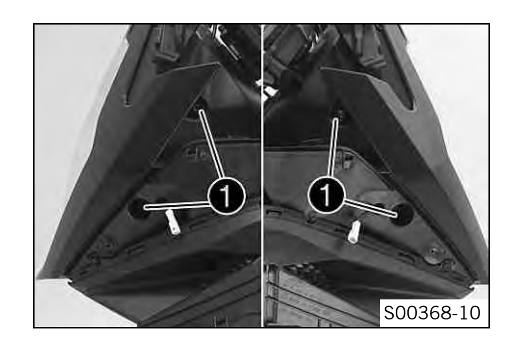
Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 101)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 100)

16.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 99)
– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 100)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 112)
– Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 120)
– Maskenspoiler ausbauen. 🔧 (☛ S. 115)
– Windschild ausbauen. (☛ S. 123)



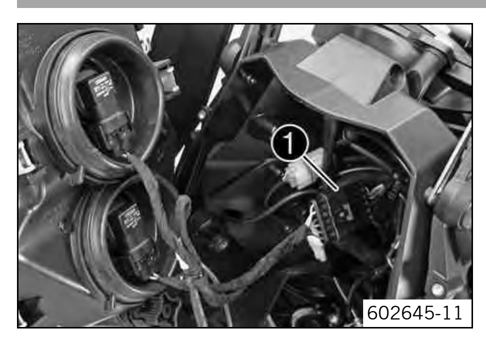
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Scheinwerfermaske nach vorne abnehmen.

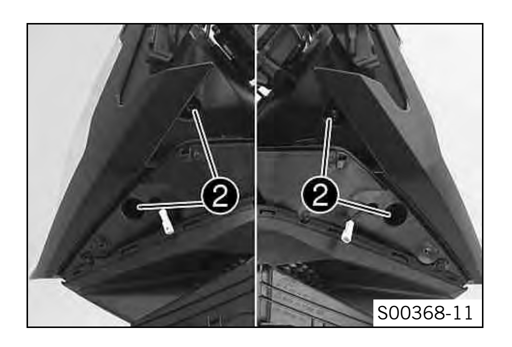


– Stecker ❷ trennen.
– Scheinwerfermaske auf einem weichen Tuch ablegen, damit der Scheinwerfer nicht beschädigt wird.

16.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit
– Stecker ❶ des Scheinwerfers zusammenstecken.
– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.
– Scheinwerfermaske positionieren.



– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit

– Windschild einbauen. (☛ S. 123)
– Maskenspoiler einbauen. 🔧 (☛ S. 117)
– Tankabdeckung einbauen. (☛ S. 121)
– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 101)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 100)
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 113)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 165)

16.9 Abblendlichtlampe wechseln

Hinweis

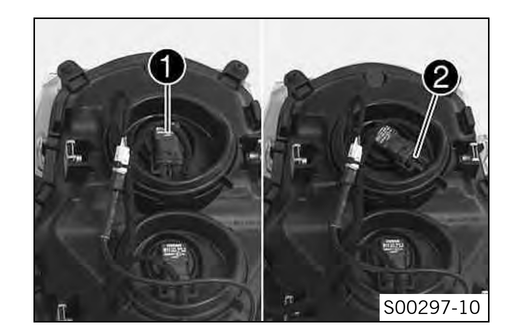
Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

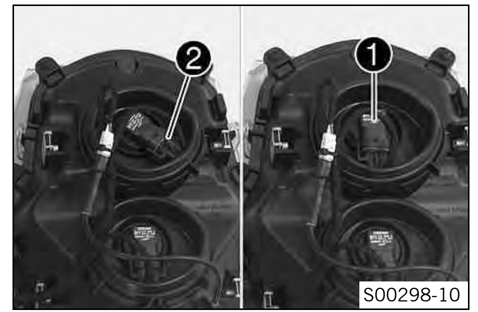
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 99)
– Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 100)
– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 112)
– Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 120)
– Maskenspoiler ausbauen. 🔧 (☛ S. 115)
– Windschild ausbauen. (☛ S. 123)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 159)



S00297-10

Hauptarbeit

– Scheinwerferlampe ❶ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Stecker ❷ trennen.



S00298-10

– Stecker ❷ an der neuen Scheinwerferlampe anstecken.

Abblendlicht (H11 / Sockel PGJ19-2) (☛ S. 197)

– Scheinwerferlampe ❶ in Lampenfassung positionieren, bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

✓ Scheinwerferlampe verriegelt in der Lampenfassung.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 160)

- Windschild einbauen. (☛ S. 123)
- Maskenspoiler einbauen. 🔧 (☛ S. 117)
- Tankabdeckung einbauen. (☛ S. 121)
- Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 101)
- Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 100)
- Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 113)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 165)

16.10 Fernlichtlampe wechseln

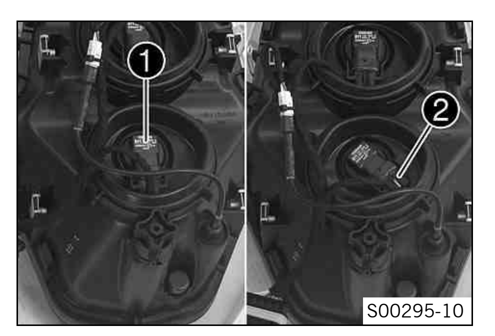
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

- Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

Vorarbeit

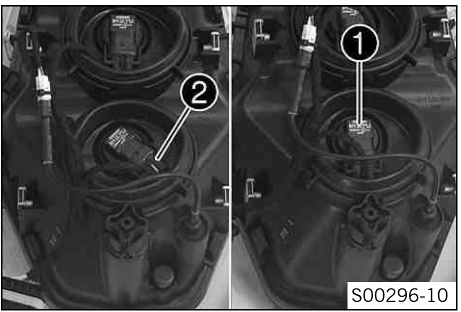
- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 99)
- Fahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 100)
- Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 112)
- Tankabdeckung ausbauen. (☛ S. 120)
- Maskenspoiler ausbauen. 🔧 (☛ S. 115)
- Windschild ausbauen. (☛ S. 123)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 159)



S00295-10

Hauptarbeit

– Scheinwerferlampe ❶ leicht in die Lampenfassung drücken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
– Stecker ❷ trennen.



S00296-10

– Stecker ❷ an der neuen Scheinwerferlampe anstecken.

Fernlicht (H11 / Sockel PGJ19-2) (☛ S. 197)

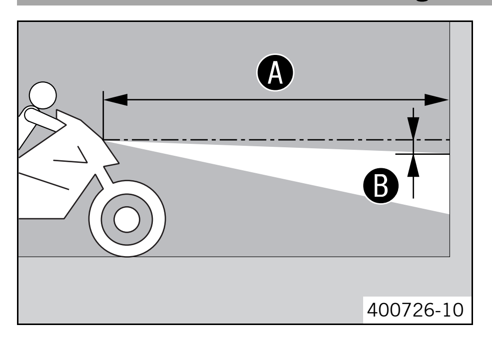
– Scheinwerferlampe ❶ in Lampenfassung positionieren, bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

✓ Scheinwerferlampe verriegelt in der Lampenfassung.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 160)
– Windschild einbauen. (☛ S. 123)
– Maskenspoiler einbauen. 🔧 (☛ S. 117)
– Tankabdeckung einbauen. (☛ S. 121)
– Fahrersitzbank montieren. (☛ S. 101)
– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 100)
– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 113)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 165)

16.11 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

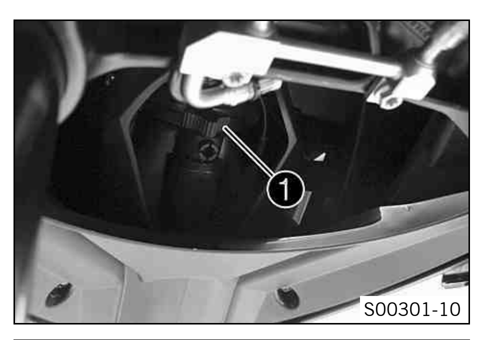
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 165)

16.12 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 165)
– Gabelbrückenblende unten ausbauen. (☛ S. 111)



S00301-10

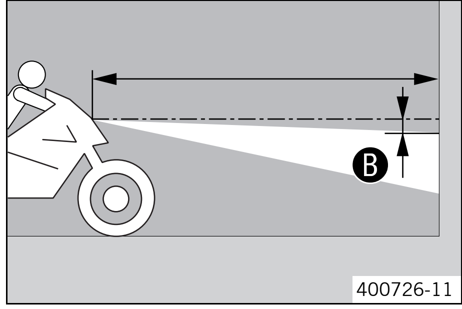
Hauptarbeit

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.



400726-11

– Scheinwerfer auf Markierung Ⓑ einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung Ⓑ liegen.

Nacharbeit

– Gabelbrückenblende unten einbauen. (☛ S. 112)

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧



Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (☛ S. 168)

17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Info

Zum Nachfüllen der Kühlflüssigkeit muss nur die rechte Seitenverkleidung ausgebaut werden.

Bedingung

Motor ist kalt.

Kühler ist vollständig gefüllt.

Vorarbeit

– Seitenverkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 112)

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.


602647-10

Hauptarbeit

– Verschluss ❶ des Ausgleichsbehälters entfernen.



602648-01

– Kühlflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung einfüllen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 206)

Alternativ 2

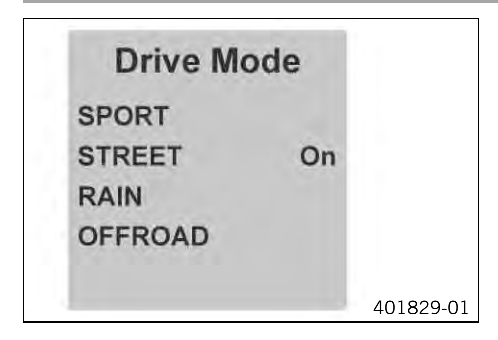
Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 206)

– Verschluss des Ausgleichsbehälters montieren.

Nacharbeit

– Seitenverkleidung vorne einbauen. (☛ S. 113)

18.1 "Drive Mode"



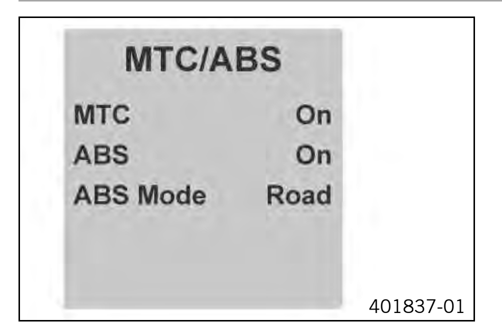
401829-01

Mögliche Zustände
- SPORT – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
- STREET – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- RAIN – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- OFFROAD – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu

Im Menü **"Drive Mode"** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"**, **"RAIN"** und **"OFFROAD"**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.


Info
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

18.2 MTC / Motorrad-Traktionskontrolle



401837-01

Die Traktionskontrolle **MTC** ist in der ABS-Einheit integriert. Sie ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber befindet sich am Vorder- und Hinterrad.
Die Traktionskontrolle vermeidet das Durchdrehen des Hinterrades. Abhängig von der Einstellung der Traktionskontrolle, ist ein geringer Schlupf am Hinterrad sogar gewollt. Beispiel: Offroad.


Info
Bei abgeschalteter Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Traktionskontrolle wieder aktiv.

Im Kombiinstrument wird die Traktionskontrolle über das Menü **"Drive Mode"** (☛ S. 170) gesteuert. Im Menü **"MTC/ABS"** kann die Traktionskontrolle abgeschaltet werden.



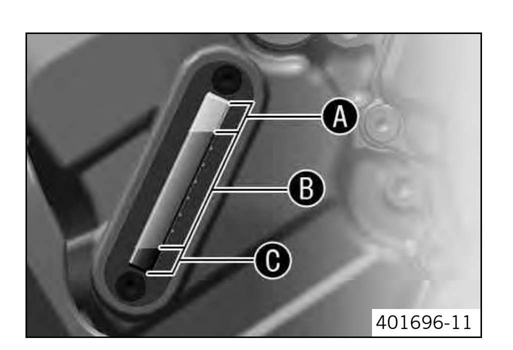
Info

Wenn die Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Lampe.
Ist die Traktionskontrolle abgeschaltet, leuchtet die TC-Lampe.

19.1 Motorölstand kontrollieren



Info
Der Ölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand im Motoröl-Schauglas kontrollieren.



Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Der Motorölstand sollte im oberen Bereich B des Motoröl-Schauglases sein.

» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich A ist:
  – Kein Motoröl nachfüllen.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich B ist:
  – Motoröl kann nachgefüllt werden.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich C ist:
  – Motoröl nachfüllen. (☛ S. 177)

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen



Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

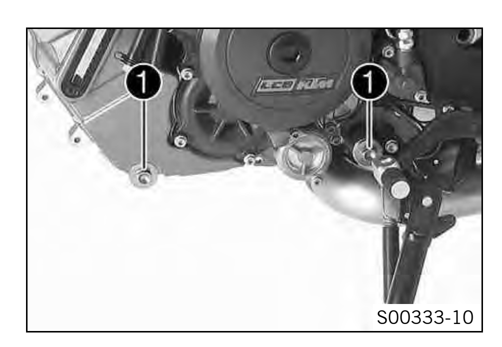
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



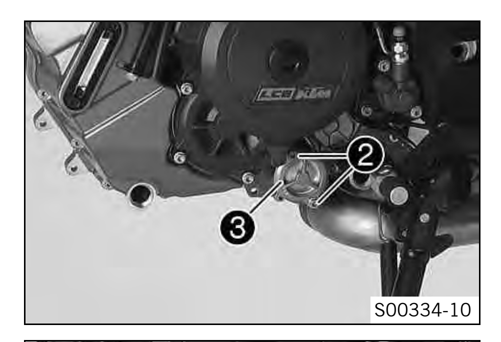
S00333-10

Vorarbeit

– Unterfahrschutz ausbauen.

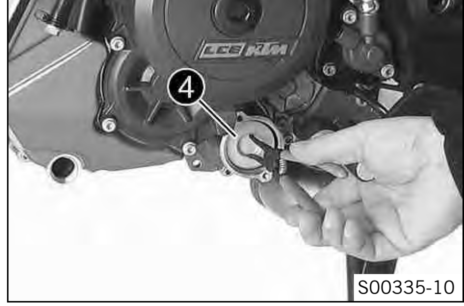
Hauptarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter dem Motor bereitstellen.
– Ölablassschrauben ❶ mit Magnet, O-Ringen und Ölsieb entfernen.



S00334-10

– Schrauben ❷ entfernen. Ölfilterdeckel ❸ mit O-Ring abnehmen.

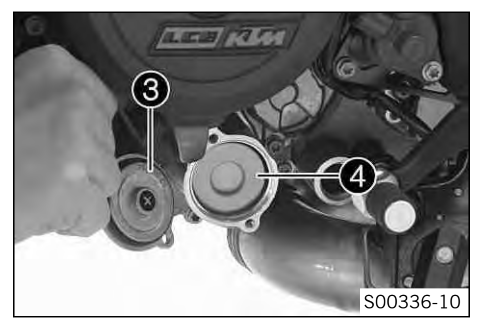


S00335-10

– Ölfilter ❹ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

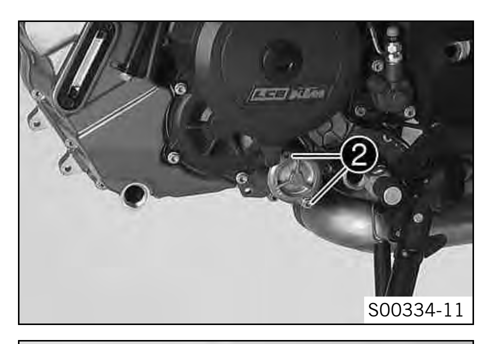
Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



S00336-10

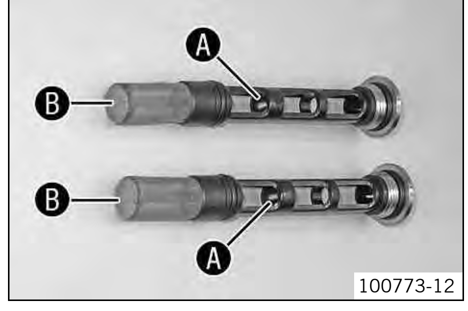
– Ölfilter ❹ einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❸ montieren.



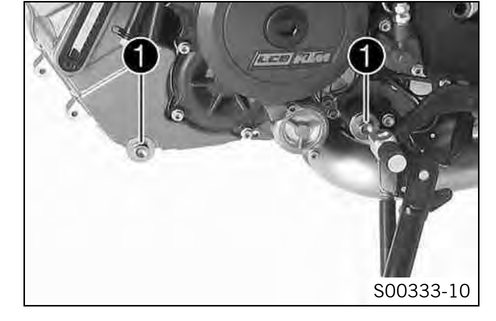
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm



– Magnet Ⓐ und Ölsieb Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



– Ölablassschrauben ❶ mit Magnet, O-Ringen und Ölsieb montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm



– Die Ölmenge ist in zwei Arbeitsschritten einzufüllen.

Motoröl	3,60 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 206)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 207)

– Verschlussschraube ❺ entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (1.Teil-menge) ca.	3,0 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 206)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 207)

– Verschlussschraube ❺ montieren.

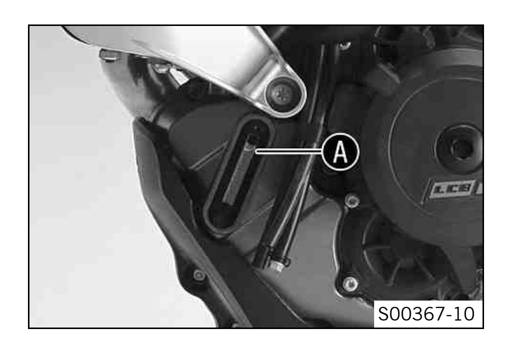


Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.



– Verschlussschraube entfernen und restliches Motoröl bis zur obersten Markierung **A** am Motoröl-Schauglas einfüllen.
– Verschlussschraube montieren.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 172)
– Unterfahrschutz einbauen. 🔧

19.3 Motoröl nachfüllen



Info

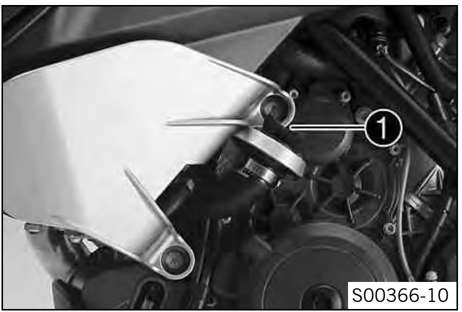
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.
Zu hoher Motorölstand kann zu Motorschaden führen.

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

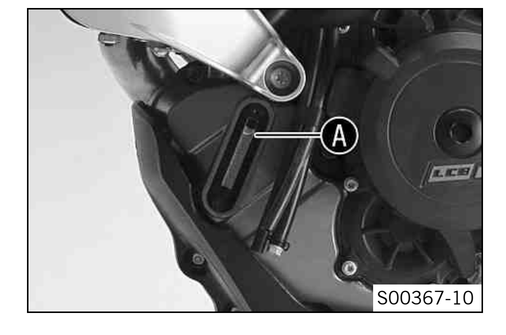
Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 172)




Hauptarbeit

– Verschlussschraube ❶ entfernen.



– Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Bedingung

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 206)

Bedingung

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 207)



Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen.
KTM empfiehlt gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschlussschraube montieren.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 172)

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.



Warnung

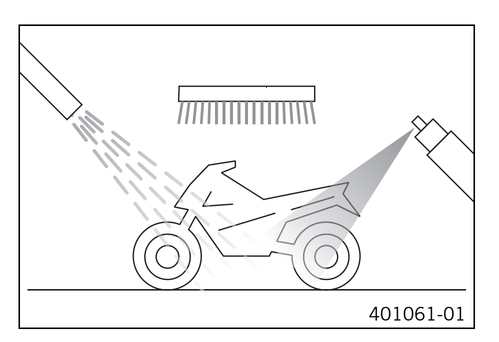
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.

– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.

– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 210)



Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.



Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 102)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 210)

– Lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 209)

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 210)

– Zünd-/Lenkschloss, Tankschloss und Sitzbankschloss ölen.

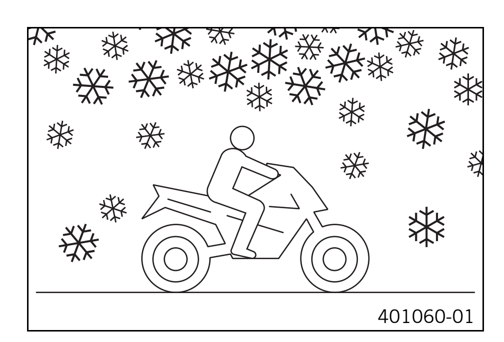
Universal Ölspray (☛ S. 211)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb



Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 180)
– Bremsen reinigen.



Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.



Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen. Die Bremswirkung wird dadurch stark vermindert.

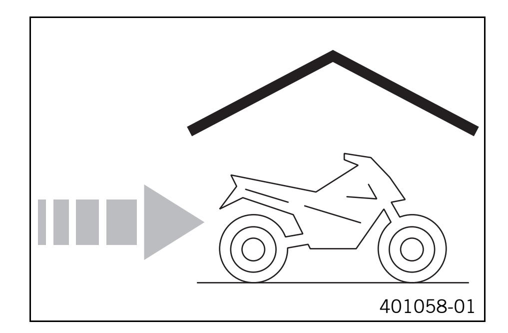
– Kette reinigen. (☛ S. 102)

21.1 Lagerung



Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 209)

– Motorrad reinigen. (☛ S. 180)

– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 173)

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 167)

– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 145)

– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 148)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 151)

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

(Option: Mittelständer)

  – Fahrzeug am Mittelständer aufheben. (☛ S. 98)

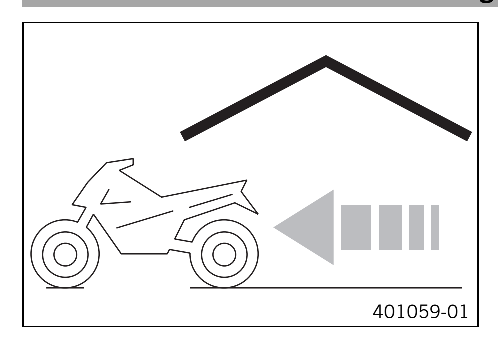
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.



Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

(Option: Mittelständer)

- Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (☛ S. 98)

- Batterie laden. 🔧 (☛ S. 151)
- Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 150)



Info

War die Batterie abgeklemmt, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

- Kraftstoff tanken. (☛ S. 87)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 76)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (☛ S. 156)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 154)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 151) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Zünd-/Lenkschloss defekt	– Zünd-/Lenkschloss kontrollieren. 🔧
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Not-Aus-Schalter ist aus	– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ◯ drücken.
	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 77)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 151) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	EWS-Steuergerät nicht aktiviert	– EWS-Steuergerät aktivieren. 🔧
	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	EFI-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	MCU-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf N schalten.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Kraftstoffqualität ist nicht ausreichend	– Geeigneten Kraftstoff einfüllen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 87)
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motorwarnlampe leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
ABS-Warnlampe leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (☛ S. 156)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 172)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 173)
Batterie entladen	Ein Stromverbraucher ist an der Steckdose/ACC1 angeschlossen.	– Stromverbraucher von der Steckdose/ACC1 trennen. – Batterie laden. 🔧 (☛ S. 151)
	Warnblinkanlage ist eingeschaltet	– Warnblinkanlage abschalten. – Batterie laden. 🔧 (☛ S. 151)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 151)

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	1.195 cm³
Hub	69 mm
Bohrung	105 mm
Verdichtung	12,5:1
Leerlaufdrehzahl	1.300… 1.500 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser Ventilschaft	
Einlass	42 mm
Auslass	34 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,25… 0,30 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10… 0,15 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 Rechteckring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Trockensumpfschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	40:76
Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	

1. Gang	12:35
2. Gang	15:32
3. Gang	18:30
4. Gang	20:27
5. Gang	24:27
6. Gang	27:26
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 450 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI9
äußere Zündkerze	NGK LMAR7A-9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,8… 0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Halteblech Ventildeckel hinten	EJOT Altracs M6x10	10 Nm	–
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm	–
Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Lagerschalenhalteblech	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motoröl-Schauglas	M5	4 Nm	–
Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Mutter Zylinderkopf	M6	9 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Dämpfungsblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufhalter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6 – 10.9	15 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Kühlmittelanschluss am Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	12 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x80	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x90	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M6 – 10.9	10 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Stator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Kettenschacht	M6	8 Nm	–
Unterdruckanschluss	M6	2,5 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Düse 100	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M8	18 Nm	–
Schraube Motorkonsole	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm	–
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenspannschiene	M8	15 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	15 Nm	–
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–

Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90°	–
Verschlussschraube Kupplungsschmie-rung	M10x1	12 Nm	–
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	15 Nm	–
Zündkerze	M10x1	15 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M11x1,5	Anzugsreihenfolge: über Kreuz 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90°	geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	M12x1,5	90 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Zündkerze	M12x1,5	15 Nm	–
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–

Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	25 Nm	–
Mutter Primärrad	M33LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**

23.3 Füllmengen

23.3.1 Motoröl

Motoröl	3,60 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 206)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 207)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	2,40 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 206)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 206)

23.3.3 Kraftstoff

Kraftstoffreserve ca.	3,5 l

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 207)

23.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet

23.4.1 Option: mit EDS

Gabel	**WP Suspension** 4860 MXTA SPLIT
Federbein	**WP Suspension** 4614 WAD EDS

23.4.2 Option: ohne EDS

Gabel	**WP Suspension** 4357 ROTA SPLIT
Federbein	**WP Suspension** 4618 Emulsion

Federweg	
vorne	190 mm
hinten	190 mm
Bremsanlage	
vorne	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, Bremsscheibe schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	320 mm
hinten	267 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4 mm
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne: bei kaltem Reifen	2,4 bar

hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar
Sekundärübersetzung	17:42
Kette	5/8 x 5/16” X-Ring
Steuerkopfwinkel	64°
Radstand	1.560 mm
Sitzhöhe unbelastet	860/875 mm
Bodenfreiheit unbelastet	220 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	212 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	159 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	281 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	440 kg

23.5 Elektrik

23.5.1 Option: ohne EDS

Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A
Sicherung	58011109140	40 A

23.5.2 Option: mit EDS

Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A
Sicherung	58011109140	40 A

Abblendlicht	H11 / Sockel PGJ19-2	12 V 55 W
Fernlicht	H11 / Sockel PGJ19-2	12 V 55 W
Begrenzungslicht	LED	
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	
Blinker	LED	
Rücklicht	LED	
Bremslicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

23.6 Reifen

Reifen vorne	**Reifen hinten**
120/70 ZR 19 M/C 60W TL Continental ContiTrailATTACK 2 K	**170/60 ZR 17 M/C 72W TL** Continental ContiTrailATTACK 2 K
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

23.7 Gabel

23.7.1 Option: mit EDS

Gabelartikelnummer	14.18.9M.24
Gabel	**WP Suspension** 4860 MXTA SPLIT
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	393 mm
Federrate	
mittel (Standard)	6,0 N/mm
Gabellänge	885 mm
Luftkammerlänge	70±20 mm

Gabelöl pro Gabelbein	675 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 205)

23.7.2 Option: ohne EDS

Gabelartikelnummer	14.18.8M.24
Gabel	**WP Suspension** 4357 ROTA SPLIT
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks

Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	393 mm
Federrate	
mittel (Standard)	6,0 N/mm
Gabellänge	885 mm
Luftkammerlänge	70±20 mm

Gabelöl pro Gabelbein	675 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 205)

23.8 Federbein

23.8.1 Option: mit EDS

Federbeinartikelnummer	11.18.9M.24
Federbein	**WP Suspension** 4614 WAD EDS
Federrate	
mittel (Standard)	160 N/mm
Federlänge	205 mm
Statischer Durchhang	25 mm

Fahrtdurchhang	55 mm
Einbaulänge	403 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 207)	SAE 2,5

23.8.2 Option: ohne EDS

Federbeinartikelnummer	01.18.7M.24
Federbein	**WP Suspension** 4618 Emulsion
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	4 Umdrehungen
Standard	4 Umdrehungen
Sport	4 Umdrehungen
volle Nutzlast	12 Umdrehungen
Federvorspannung	
Komfort	10 mm
Standard	10 mm
Sport	10 mm
volle Nutzlast	14 mm
Federrate	
mittel (Standard)	170 N/mm

Federlänge	205 mm
Statischer Durchhang	25 mm
Fahrtdurchhang	55 mm
Einbaulänge	402 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 207)	SAE 2,5

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Mutter Reifendrucksensor		12 Nm	–
Schraube Kombischalter links	M4	2 Nm	–
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Bremsleitungshalter an Schwingarm	M5	5 Nm	–
Schraube Fußbremshebelauftritt	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Hitzeschutzblech am Enddämpfer	M5	4 Nm	–
Schraube Kabelführung Raddrehzahlgeber hinten	M5	3 Nm	–
Schraube Kabelkanal	M5	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm	–
Schraube Kombischalter rechts	M5	3,5 Nm	–
Schraube Kraftstoffstandsgeber	M5	3 Nm	–
Schraube Tankverschluss	M5	5 Nm	–
Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm	–
Schraube Windschild	M5	3,5 Nm	–

Speichennippel	M5	5 Nm	–
Masseverschraubung an Rahmen	M6	6 Nm	–
Mutter Befestigung ABS-Einheit	M6	8 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm	–
Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halter für Auspuffrohr	M6	12 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Heck-Unterteil	M6	6 Nm	–
Schraube Kabelkanal	M6	5 Nm	–
Schraube Kettenführung	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstoffhahn	M6	6 Nm	–
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm	–
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm	–
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Raddrehzahlgeber hinten	M6	10 Nm	–
Schraube Raddrehzahlgeber vorne	M6	10 Nm	–
Schraube Spannungsregler	M6	6 Nm	–
Schraube Unterfahrschutz	M6	10 Nm	–
Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm	–

Schraube-Kraftstofftank	M6	10 Nm	–
Schraube-Kühlerhalteblech	M6	7 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Auspuffschelle	M8	12 Nm	–
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Kofferhaken	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Schelle Lenkungsdämpfer	M8	12 Nm	–
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	45 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**

Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm	–
Schraube Federbein oben	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Federbein unten	M14x1,5	80 Nm	Gewinde gefettet
Mutter Steckdose	M18x1	4 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M19x1,5	130 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steuerkopf oben	M22x1,5	40 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	Gewinde gefettet
Schraube Steckachse vorne	M25x1,5	45 Nm	–
Mutter Steuerkopf oben	M28x1,0	12 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Castrol

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

nach

– SAE (☛ S. 212) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Hydrauliköl (15)

nach

– ISO VG (15)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **COOLANT G48**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 212)
– SAE (☛ S. 212) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 212)
– SAE (☛ S. 212) (SAE 5W/40)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach
– SAE (☛ S. 212) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.



Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Polish**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chainlube Road**

Kraftstoffzusatz

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Clean 900**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

26 NORMEN

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

INDEXVERZEICHNIS

I

K

S

T

WWW.KTM.COM



3211955de

01/2013



KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com







Foto: Mitterbauer/KTM